Nr. 453. 32. Jahrgang.

Freitag, den 27. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatl. ℳ 1.50, durch die Post vierteljährl. ℳ 4.50 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 35 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion | Kaiserstraße 50.
Sprecher für Geschäftsstelle und Redaktion | 4601, 4602, 4603

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion | Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: K. Grasrel, Parkstraße 7.
Elberfeld-Mitte: R. Pohl, Alexanderstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rhonheimer, Marienstraße 4.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsen, Werdenberg 90.
Vieler-Barmen: W. A. Langhoff, Alte Flur.
Ober-Barmen: W. Rose, Wertherstraße 97.
Barmen-Wichlinghausen: Valentin Lenk, Westfalenstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Vohwinkel - Sonnborn - Ronsdorf - Cronenberg - Schöller - Neviges - Velbert - Langenberg - Hardenberg - Neviges - Mettmann - Gruiten - Haan - Hilden - Ohligs - Wald - Merscheid - Höhscheid - Remscheid - Lennep - Radevormwald - Lüttringhausen - Opladen - Leverkusen - Schlebusch - Manfort - Bergisch-Gladbach - Mülheim a. Rh. - Deutz - Köln - Porz - Siegburg - Troisdorf - Bonn - Beuel - Honnef - Königswinter - Remagen - Linz - Neuwied - Engers - Vallendar - Bendorf - Sayn - Ehrenbreitstein - Koblenz - Neuhäusel - Urbach - Asbach - Hamm - Altenkirchen - Betzdorf - Kirchen - Siegen - Weidenau - Hilchenbach - Kreuztal - Netphen - Deuz - Dillenburg - Herborn - Haiger - Burbach - Neunkirchen - Wissen - Herdorf - Daaden - Altenkirchen - Hachenburg - Marienberg - Westerburg - Rennerod - Montabaur - Ransbach - Hachenburg - Dierdorf - Selters - Limburg - Diez - Nassau - Bad Ems - Lahnstein - Braubach - Boppard - Oberlahnstein - Niederlahnstein - Kamp-Bornhofen - St. Goarshausen - Oberwesel - Bacharach - Kaub - Caub - Lorch - Rüdesheim - Eltville - Kiedrich - Hattenheim - Hallgarten - Oestrich - Winkel - Mittelheim - Johannisberg - Geisenheim - Rüdesheim - Bingen - Kempten - Münster a. Stein - Ebernburg - Kreuznach - Bad Kreuznach - Sobernheim - Meisenheim - Kirn - Idar - Oberstein - Birkenfeld - Baumholder - Meisenheim - Lauterecken - Kusel - Wolfstein - Kirchheimbolanden - Grünstadt - Frankenthal - Ludwigshafen - Mannheim - Schwetzingen - Heidelberg - Weinheim - Bensheim - Lorsch - Bürstadt - Lampertheim - Worms - Alzey - Oppenheim - Nierstein - Mainz - Kastel - Wiesbaden - Biebrich - Schierstein - Eltville - Rüdesheim - Bingen - Kempten - Münster a. Stein - Ebernburg - Kreuznach - Bad Kreuznach - Sobernheim - Meisenheim - Kirn - Idar - Oberstein - Birkenfeld - Baumholder - Meisenheim - Lauterecken - Kusel - Wolfstein - Kirchheimbolanden - Grünstadt - Frankenthal - Ludwigshafen - Mannheim - Schwetzingen - Heidelberg - Weinheim - Bensheim - Lorsch - Bürstadt - Lampertheim - Worms - Alzey - Oppenheim - Nierstein - Mainz - Kastel - Wiesbaden - Biebrich - Schierstein

Wie lange noch?

Der gestrige Abendbericht meldet einen neuen französisch-amerikanischen Großangriff. Wir wissen, was das heißt. Unter Kanonendonner und Gewehrfeuer, Gasschwaden und Flammenwerfern, Tanks und Flugzeugen, deren charakteristisches Rasseln das geübte Ohr selbst in dem Brüllen der Geschütze unterscheiden gelernt hat, gefolgt von dichten Haufen dunkler Infanterie. Unsere Helden, das Trommelfeuer, wanken und weichen nicht; mögen sie immer neue und stärkere Mittel versuchen, wie am Hindenburgmauer-Kanal. Aber heiß ist es gestern wieder hergegangen, und mancher hat wohl in Millionen Stoßseufzer auf den Lippen gehabt: wann, es wäre Nacht . . . Und mancher hat sein Leben lassen müssen und mancher seine Glieder. Aber durch kommen sie nicht. Die deutsche Mauer hält ein eiserner Wille aufrecht. Das ist das Bild. Die Volksvertreter sind vereinigt. Ihr einziges Sinnen und Trachten ist: Wie werfen wir den Stürmen an der Front den Rücken, wie erleichtern wir ihre schwere Arbeit. Auch hier ist ein Ziel, ein Wille. — Aber: Wie lange noch? So ist es vielleicht — in Frankreich, England oder in Italien. Aber im deutschen Vaterland? Im Berliner Wallotdau kämpfen die Parteien um die Herrschaft: ob einer ihrer Führer in die Regierung eintreten soll oder ein Kanzlerposten erben, darüber gibt es ein Hin und Her und langatmige Verhandlungen hinter und kleinen Konventikeln. Und ob Hindenburg, der mit seinem Schwerte ihnen Leben und Sieg verbürgt, nicht etwa seine zivilrechtlichen Befugnisse — so wie sie es auffassen — einschränkt. . . .

Zwischen ein Kanzler, redlich bemüht, es allen zu machen. Aber je mehr er gibt, desto mehr wollen sie haben. Und noch ist kein Ende des unwürdigen Handels zu ersehen. Wie lange wird noch das deutsche Volk dieses Treiben seiner ersten Vertreter gefallen lassen? Wie lange noch?

Verhandlungen im Hauptausschuß.

(Auflage ist für einen Teil der Auflage wiederholt.)

Erklärung des Reichskanzlers.

WTB. Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach Eröffnung der heutigen Sitzung des Hauptausschusses nahm sofort Reichskanzler Graf Hertling das Wort zu folgender Erklärung:

Meine Herren! Die Beschwerden, die gegen die Handhabung der Zensur und das Vereins- und Versammlungsrecht geltend gemacht worden sind, müssen nun mir zu einem erheblichen Teile als begründet anerkannt werden. (Hört! hört!) Wenn allgemein, in gewissen Korpsbezirken, Klagen ergangen sind, daß in Versammlungen nicht über die Wahlrechtsvorlage gesprochen werden darf, weder von Freunden noch von Gegnern, so ist das ein unhaltbarer Zustand, der übrigens inzwischen schon einen Erlaß des obersten Militärbefehlshabers bedingt hat. Nach der Lage der Gesetzgebung und der zu ihrer Ausführung ergangenen Verordnungen sind der Kanzler und die übrigen Zivilbehörden der Tat zurzeit nur in der Lage, durch Vorstellungen bei den Entscheidungen ihrer Auffassung eine Einwirkung auf die Entscheidung allein befugten militärischen Stellen zu geben. Es ist von dem Abg. Fischbeck anerkannt worden, daß in einer Reihe von Korpsbezirken berechtigte Klagen über unzulässige Beschränkung des Vereins- und Versammlungsrechts nicht erhoben werden können, während es andere Korpsbezirke gibt, in denen fortgesetzt Klagen über Zulassung des Hauptausschusses Klagen laut werden, deren Begründung auch zum Teil von mir anerkannt werden muß. An den materiellen Gesetzen, die das Belagerungsgesetz der vollziehenden Gewalt überträgt, kann nach meiner Ueberzeugung in dieser Zeit ebensowenig gerüttelt werden, wie dies in den kriegführenden Staaten, ja sogar in neutralen Staaten auf Grund älterer oder für den Kriegsfall bereits erlassener Gesetze geschieht. Der Krieg bringt es mit, daß den Behörden außerordentliche Vollmachten zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung übertragen werden müssen. Dagegen habe ich mich unter dem Eindruck einiger besonders empfindlicher Vorkommnisse in dieser Zeit davon überzeugt, daß bei der langen Dauer des Krieges in der Handhabung aller außerordentlichen Vollmachten auf dem Gebiete der Zensur und des Vereins- und Versammlungsrechtes wesentliche Verbesserungen eintreten müssen. Wir sind in die Erwägung der verschiedenen Wege eingetreten, die zum Ziele führen können.

Es erscheint wohl als die nächstliegende Form des Angriffs in die Kommandogewalt, durch der die Zuständigkeit der Militärbefehlshaber entsprechend eingeschränkt wird oder eine Aenderung der bestehenden Gesetzgebung in der Richtung, daß die den militärischen Instanzen seither allein zugewiesenen Aufgaben nach ihrem Charakter nun zwischen diesen und den in Friedenszeiten berufenen bürgerlichen Behörden geteilt werden, oder endlich die Einfügung ausreichender bürgerlicher Elemente in die lediglich zur Entscheidung berufenen militärischen Stellen. Ich bin selbstverständlich nicht in der Lage, heute anzugeben, welche der hier angedeuteten einzuschlagenden Wege mit Erfolg zum Ziele führt. Seien Sie aber versichert, daß bis zu Ihrem Zusammentritt im November eine allen berechtigten Volkswünschen entsprechende Aenderung in die Wege geleitet sein wird und daß auch dem Volk Erleichterungen, wie sie bisher unsere Zeit und Kraft so vielfach in Anspruch genommen haben, künftig erspart bleiben.

Meine Herren! Sie sehen, daß ich durchaus nicht willens bin, mich berechtigten Beschwerden zu verschließen. Im Gegenteil. Ich werde mit aller Entschiedenheit dahin wirken, daß diese berechtigten Beschwerden aus dem Wege geräumt werden. Nun aber, meine Herren, bitte ich auch Sie, nunmehr alles Trennende zurückzustellen und das Einigende voranzustellen. Wie ich schon vorgestern gesagt habe, wir haben doch alle nur das eine Ziel und das eine Interesse, den Schutz des Vaterlandes, seine Unabhängigkeit und seiner Entwicklungsfähigkeit. Dieses Ziel können wir nur dann erreichen, wenn wir auch im Innern fest und einig zusammenstehen. Dann aber werden wir es erreichen."

Fortsetzung der Besprechung.

Abg. Graf Westarp (kons.): Verstimmung und Mißtrauen gehen über das berechtigte Maß weit hinaus. In landwirtschaftlichen Kreisen beruht die Verstimmung auf der Ernährungswirtschaft, die nach dem Diktat der Gewerkschaften geführt wird. Für die Durchführungen fehlt jede einheitliche Leitung, und man soll die Erregung der landwirtschaftlichen Kreise nicht unterschätzen. Die heutige Tagung des Hauptausschusses ist nicht geeignet, eine Besserung in der politischen Lage herbeizuführen. Ich habe erst durch die Presse von der Absicht erfahren, den Hauptausschuß einzuberufen, sonst hätte ich Widerspruch erhoben. Die Kreise war es, die den Eindruck einer Regierungskrise erweckt hat. Das wirkte nach außen schädlich wirken. Es handelt sich jetzt um das Bestreben einer Fortsetzung der Demokratisierung und der Parlamentarisierung. Unsere Feinde begrüßen das aus nahellegenden Gründen, weil unsere Kampfkraft dadurch geschwächt wird. Ist die jetzige Stunde aber dazu geeignet? Nach unserer Meinung wirkt das Drängen nach Demokratisierung nur kriegverlängernd. Wie kommt die Sozialdemokratie dazu, für ihren Eintritt in die Regierung Bedingungen zu stellen? Wer hat sie denn dazu aufgefordert? Darüber müssen wir Auskunft erhalten. In anderen Ländern verfährt die Sozialdemokratie anders. Dort stellt sie ihre Parteiforderungen zurück. Bei uns aber blüht der Weizen der Sozialdemokratie, wenn es dem Vaterlande schlecht geht. Der Kern der ganzen Bestrebungen ist, daß die Regierungsgewalt an einen parlamentarischen Ausschuß übergehen soll. Dem soll zunächst die Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung dienen. (Wonach ein Mitglied des Reichstags auch dem Bundesrat angehören kann.) Würde der Artikel aufgehoben werden, so würden die verbündeten Regierungen die Regierungsgewalt zugunsten einer Parlamentsherrschaft verlieren. In gleicher Richtung liegt der Kampf gegen die sogenannte Nebenregierung, d. h. die Oberste Heeresleitung. Verfassungsmäßig hat der Reichskanzler die Regierung zu führen. Der Erlaß des Kriegsministers richtet sich nicht gegen die Friedensentschließung des Reichstages, sondern gegen die pazifistische Propaganda, und deshalb ist die Empfindlichkeit unverständlich. Wir lehnen grundsätzlich die Parlamentarisierung ab, namentlich jetzt, weil sie unsere Feinde stärken würde. Wir würden damit auf die schiefe Ebene eines Friedens um jeden Preis geraten, und das ist das Bedenkliche. Der erste Schritt auf der Bahn war die Friedensnote Oesterreich-Ungarns. Aber auch schon Staatssekretär Solf und Reichskanzler von Payer haben sich auf die schiefe Ebene des Verzichts begeben. Die Rede des Herrn von Payer in Stuttgart war zwecklos ein neues Friedensangebot, das unsere Unterhändler z. B. hinsichtlich Belgiens bei den Friedensverhandlungen binden würde. Wir halten hinsichtlich Belgiens und einer Kriegsentschädigung an unserer bisherigen Stellungnahme fest. Nach unserer Meinung handelt es sich da um Zukunftswunsch gleiten. Belgien darf nicht ein Dorn unserer Feinde werden. In unserer Forderung einer Kriegsentschädigung kommen wir, weil Deutschland die Kriegskosten nicht tragen kann. Der uns gemachte Vorwurf der Kriegsverlängerung ist unberechtigt. Kein Vorgehen bringt uns dem Frieden auch nur einen Schritt näher. Der Feind muß anerkennen werden, unsere Existenznotwendigkeiten anzuerkennen. Die Zeit für neue Friedensangebote ist nicht da. Vielleicht war für die Stuttgarter Rede bei Herrn von Payer die Rücksicht auf innerpolitische Verhältnisse maßgebend. Im wesentlichen aber hat die Rede die Stimmung im Innern nicht gehoben. Halt klagen erheben wir weitere Schritte auf der schiefen Ebene. Ich vermisse nur auf das Buch Erzbergers und auf die sozialdemokratischen Bedingungen. Es ist sehr bedenklich, jetzt die Entschädigungsfrage für Belgien aufzuwerfen. Die Ausführungen des Kanzlers über den Osten waren zu formeller und unterließen Begründung durchaus. Durchaus die Randstaaten keinen Anschluß an Deutschland, so geraten sie unter Englands Einfluß. Wir schließen, daß mit der Regelung der Verhältnisse im Osten fortgefahren wird. Die Gefahr, daß dynastische Interessen ausschlaggebend werden könnten, besteht nicht, ebensowenig teilen wir die Bedenken gegen die Personalunion. Der Anschlußgedanke Finnlands bedarf unserer Billigung. Das Angebot der Ritterschaft ist beachtens- und annehmenswert. Wir müssen in Polen dafür sorgen, unsere militärische Herrschaft günstiger zu gestalten. Hinsichtlich Kurlands verstehe wir die Besorgnis nicht. Selbstverständlich ist der deutsche Zuzug, und er tut, auf seine Gefahr. Ein Schritt auf der schiefen Ebene ist auch die Forderung einer Autonomie Elsaß-Lothringens. Auch das wäre ein Entgegenkommen gegen die Wünsche des Auslandes. Würde Elsaß-Lothringen Deutschland genommen, so hätte Frankreich, was es beabsichtigt, das deutsche Kalimonopol gebrochen. Der Gedanke eines Völkerbundes ist gleichfalls ein Schritt auf der schiefen Bahn. Gewiß ist es ein schöner Gedanke, aber die Erfahrungen des Krieges sollten warnen, ferner sind die Schwierigkeiten ungeheuer, wenn man den Plan durchdenkt. Durch den Völkerbund würden die aufständischen Völker zur Untätigkeit verurteilt werden. Uns wird zugemutet, mit unseren Feinden zusammenzugehen, die unsere Existenz vernichten wollen. Die Vorherrschaft der Sozialdemokratie bringt uns zu einem Frieden um jeden Preis. Wir müssen tatkräftig und entschlossen zusammenstehen. Auf Einigkeit kommt jetzt alles an. Jetzt geht es nicht um einzelne Kriegsziele, sondern um den Schutz von Heimat und Herd. Darin aber sind wir alle einig. Hinzutreten muß die volle Zuversicht, die sowohl in den Tatsachen als in den Mitteilungen, die wir erhalten haben, begründet ist. Wir können den Verteidigungskrieg erfolgreich weiter führen. Das Vertrauen zum Herr und seinen Führern ist unerschütterlich. Die Durchführung des Rückzuges war die glänzendste Probe für die Tüchtigkeit unseres Heeres. Auch die Ausführungen des Vertreters des Reichsmarineamtes rechtfertigen volles Vertrauen.

Der Vorsitzende Abg. Ebert verwahrt sich gegen den Vorwurf des Grafen Westarp, daß entgegen der Vereinbarung des Aeltesten-Ausschusses der Ausschuß zusammenberufen worden sei ohne Rücksprache mit den Vorsitzenden der Fraktionen.

Abg. v. Gamp (Deutsche Fraktion): Auch wir bedauern die Einberufung des Ausschusses, die wir nicht für nützlich halten. Der Vorredner irrt, nicht die Gewerkschaften sind Schuld an den die Landwirtschaft bedrückenden Verfügungen, sondern die Bürokratie. In der Frage der Parlamentarisierung hat der Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums jongliert. Was will man denn eigentlich? Man muß doch die Verfassung beachten. Ein Weltkrieg ist nicht die Zeit, um die Rechte des Parlaments zu erweitern. In den feindlichen Ländern hat man umgekehrt die Diktatur geschaffen. Was an Beschwerden vorgebracht worden ist, waren Quisquillien. Mit dem größten Teil der Rede des Vizekanzlers sind wir einverstanden. Es liegt im deutschen Interesse, daß die Randstaaten nicht in feindliche Hände geraten. Die Autonomie Elsaß-Lothringens würde die Schwierigkeiten noch vermehren. Bei Schaffung eines Völkerbundes würde es schwer sein, unparteiische Sachverständige für Streitfälle zu finden. Die engste Verbindung der politischen und militärischen Leitung ist eine dringende Notwendigkeit. Hinsichtlich der Wahlrechtsfrage haben die Gesetze eine Milderung erfahren. Jedes Drängen würde die Verständigung erschweren. Die deutsche Kraft wird uns auch über die gegenwärtige Lage hinweg helfen.

In der fortgesetzten Aussprache des Hauptausschusses des Reichstages nahm der Reichskommissar für die besetzten Gebiete im Osten, v. Falkenhausen, das Wort, um sich über die Verhältnisse im Baltenlande auszusprechen. Der Ausbau der Landesvertretungen ist in Vorbereitung und die so ergänzten Landesvertretungen werden die Verträge mit Deutschland zu beraten haben. Gegen die Schulpolitik in Litauen hat sich von keiner Seite Widerstand erhoben. Wir werden fortfahren, die Verhältnisse im Osten zu ordnen. Der Verdacht, daß in Kurland der Großgrundbesitz bei der Abgabe des Drittels für die Ansiedlung für sich Vorteil herauszuschlagen könnte, ist unbegründet. Ein Verbot an die Litauer, mit Reichstagsabgeordneten in Verbindung zu treten, ist nicht ergangen.

Abg. Liebknecht (unabh. Soz.): Die Parteien sind in einer Mauserung ihrer Anschauungen begriffen. Auch die Konservativen reden ja jetzt vom Verteidigungskrieg. Die Erklärung des Reichskanzlers enthält nicht einmal die beiseibenen Wünsche des Zentrums. Die anderen Parteien des Mehrheitsblockes sind noch weniger zufrieden. Nur die Parteien der Rechten scheinen den Kanzler stützen zu wollen. Die Lage ist also völlig ungeklärt, und deshalb muß der Reichstag zusammentreten. Wir stellen einen dementsprechenden Antrag. Es ist höchste Zeit, an die Parlamentarisierung heranzutreten. Immer mehr breitet sich die Ueberzeugung aus, daß der Belagerungszustand aufgehoben werden muß. Der Reichskanzler scheint sich nun und nimmt nur bescheidene Zugeständnisse. Wenn ist der Erlaß des Kriegsministers zur Kenntnis des Reichskanzlers gelangt? Der Reichskanzler hätte sofort den Rücktritt des Kriegsministers erzwingen müssen. Wenn Graf Hertling seine Pflicht so wenig kennt, paßt er nicht auf einen solchen Platz. Hinsichtlich Belgiens muß die Regierung volle Entschädigung gewähren. Es ist bedauerlich, daß der Reichskanzler die alten falschen Anschauungen über Belgien wieder aufgewärmt hat. Wir haben gar keine Kriegsziele. Die russische Bevölkerung gegen die militärische Minderheit zu schützen. Es sind eine Anzahl Bataillone und Kanonen nötig. Die sogenannten Volksorganisationen in den Ostländern leben nur von der Gnade des deutschen Bajonettes. Wenn Deutschland mit diesen Völkern in Freundschaft zu leben wünscht, so muß es ihnen auch die Freiheit gewähren, sich nach ihrem Belieben einzurichten. Aber das bürokratisch-militärische System wirkt überall zersetzend. Was jetzt von den Mehrheitsparteien verlangt wird, haben wir viel weitergehend schon früher verlangt. Jetzt muß die Entwicklung der Dinge mit Riesenschritten vorwärtsgehen, mit Halbheiten geht es nicht mehr.

Abg. Seyda (Pole): Wir stehen der Regierung zurückhaltend gegenüber. Auch wir wünschen eine Demokratisierung, da das System unter Hertling das gleiche geblieben ist. Die Grundlagen für einen dauernden Frieden sind im Osten nicht gelegt worden. Die geschaffenen staatlichen Gebilde haben keinen Bestand und wie hat man die Bevölkerung dieser Länder behandelt? Die polnische Frage ist eine internationale Frage von der größten Bedeutung.

Hierauf werden die Weiterverhandlungen auf Freitag vertagt. Im Anschluß an diese Aussprache im Ausschuß fanden im Bundesratssaale zwischen den Mitgliedern des Hauptausschusses und Vertretern der Heeres- und Marineverwaltungen Besprechungen statt.

Der bekämpfte „Erlaß" des Kriegsministers.

Der von den Rednern der Mehrheitsparteien so scharf bekämpfte Erlaß des Kriegsministers ist nicht, wie gemeldet wurde, an die Stellvertretenden Generalkommandos gerichtet, sondern es handelt sich um ein Schreiben des Kriegsministers an den preußischen Minister des Innern. In diesem, das vom 8. August datiert, macht der Kriegsminister auf eine Reihe bevorstehender Versammlungen der sogenannten Zentralstelle für Völkerrecht und der Deutschen Friedensgesellschaft aufmerksam und ersucht den Minister, die Polizeiorgane anzuweisen, diese Versammlungen zu verbieten. Zur Begründung führt der Kriegsminister aus, daß die Versammlungen einen Anstoß internationaler pazifistischer Strömungen darstellten, deren unbeschränkte Tätigkeit der siegreichen Beendigung des Krieges entgegenwirken müßte. Welche Stellung der Minister des Innern zu diesem Schreiben eingenommen hat, ist bisher nicht bekannt geworden.

Ein Loblied auf Hertling.

WB. Berlin, 26. Sept. (Drahtb.) Zur heutigen Kanzlerrede schreibt die „Nordd. Allgemeine Zeitung":

Man hat dem Reichskanzler Grafen Hertling in den letzten Tagen und Wochen wiederholt den Vorwurf der Entschlußlosigkeit gemacht. Wir sind gespannt, ob diese Behauptung nach der heutigen Erklärung des Reichskanzlers noch aufrecht erhalten wird. Graf Hertling, den manche Gruppen unter Hinweis auf sein hohes Lebensalter schon gern zu den Abgedankten zählen wollten, hat heute eine Probe seiner zielbewußten Vorwärtsschreitens gegeben und hat die schwierigste Frage unserer Kriegspolitik im Innern angefaßt, die Notwendigkeit ihrer Lösung, an der man schon zu verzweifeln zu müssen glaubte, klar erkannt und in Aussicht gestellt und zugleich mit drei praktischen Vorschlägen aufgewartet. Das Problem der Zuständigkeit der militärischen Befehlshaber ist im Laufe der Zeit immer verworrener geworden. Die Zuständigkeit, die auf den Gesetzen über den Belagerungszustand beruht, ist ihrer Natur nach für eine kurze, vorübergehende Zeit gedacht. Was in der ersten Zeit des Krieges als selbstverständlich gern getragen wurde, ist im Laufe der langen schweren Jahre immer drückender empfunden worden. Als man im Jahre 1851 dieses Gesetz schuf, konnte man nicht die Wirkung dieses Gesetzes auf ein jahrelang von aller Welt abgesperrtes, sich unter Anspannung aller Kräfte sich seines Lebens wehrendes Volk voraussehen. Auch im fünften Kriegsjahre weiß bei uns jeder doch, daß im Kriege, besonders aber jetzt in dieser Entscheidungsphase des Krieges, die strengsten Maßregeln am Platze sind, um zu verhüten, daß dem Feinde irgendwie bewußt oder unbewußt Vorschub geleistet wird. Aber ebenso wird man sich immer energischer gegen alle überflüssigen und schädlichen Beschränkungen der auch im Kriege gesunden

verfassungsmäßigen Rechte der Staatsbürger wenden. Daß die notwendige militärische Kommandogewalt mit dem Bedürfnis staatsbürgerlicher Entfaltung in Konflikt geraten mußte, und auf die Dauer in immer mehr und immer heftigere Konflikte, ist selbstverständlich. Diese Konflikte, so natürlich wie sie auftauchten, so natürlich hätten wir sie auch wieder lösen können, wenn nicht das Belagerungszustandsgesetz die Gewalt der Militärbefehlshaber absolut gemacht und den Einfluß der zivilen Regierungsgewalt auf die Entschlüsse und Maßregeln der militärischen Stellen ausgeschlossen hätte. Es fehlt das Korrektiv, die Möglichkeit des Auswechselns zwischen der militärischen Notwendigkeit und der politischen Zweckmäßigkeit.

Der Kanzler will diese Lücke ausfüllen. Er will dem Volke zu seinem Rechte verhelfen, ohne die jedem Deutschen im Blute liegende Notwendigkeit der militärischen Souveränität anzutasten. Es ist ein schwieriges Unternehmen, aber sein Gelingen steht ohne Zweifel fest, weil es gelingen muß, den tiefsten Quell der Unzufriedenheit zu verstopfen. Es wird gelingen, wenn der einzelne sich bei der Lösung dieser Aufgabe nicht von Rücksichten auf das persönliche oder Parteiwohl leiten läßt, sondern auch diese Reform als eine Notwendigkeit auffaßt, die das Volk einigen und zum Widerstande stark machen soll.

Der Hohn des „Vorwärts".

Der „Vorwärts" schreibt, die Erklärung des Generals v. Wrisberg sei ein „blamabler Rückzug auf der ganzen Linie und Zerstörung jedes Restes von Autorität". Es sei Zeit, daß der Kriegsminister zurücktrete. Ja, es sei so weit, daß die Sozialdemokraten um die Aufrechterhaltung der Staatsautorität besorgt sein müßten, um zu vermeiden, daß sich Befehl und Gegenbefehl ablösen. Der Ruf Scheidemanns auf Einkehr und Umkehr sei ein Schrei der Not gewesen.

Die Kriegslage.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. **Wien**, 26. Sept. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart: Es sind keine größeren Kampfhandlungen zu melden.

Der Chef des Generalstabes.

Der bulgarische amtliche Bericht.

WTB. **Sofia**, 26. Sept. (Drahtb.) Generalstabsbericht vom 24. Sept.: Makedonische Front: Westlich vom Ochridasee war das beiderseitige Artilleriefeuer zeitweise ziemlich heftig. In der Gegend von Bitolia griffen feindliche Einheiten mehrmals erbittert unsere Stellungen an. Sie wurden aber blutig abgewiesen, zum Teil nach Handgemenge. Mehrere unverwundete französische Gefangene blieben in unserer Hand. Nördlich der Cerna zogen sich unsere Einheiten, ungestört vom Feinde, planmäßig auf die Babunnberge bei Kriwolak zurück. Der Gegner griff mit starken Kräften an. Der Kampf ist noch im Gange.

Feindliche Heeresberichte.

Französischer Bericht (Depesche) vom 25. Sept., abends: In der Gegend westlich von St. Quentin versuchten die Deutschen im Verlaufe des Nachmittags, die Franzosen aus dem Vorsprung von Tollen zurückzuwerfen. Alle Angriffe wurden abgeschlagen. Zwischen Allette und Ailly war der Tag durch heftige Gegenmaßnahmen der Deutschen auf dem Plateau nördlich von Allement, wo den ganzen Tag über erbitterte Kämpfe stattfanden, gekennzeichnet. Trotz ihrer wiederholten Bemühungen gelang es den Deutschen nicht, den Franzosen den Geländegewinn abzunehmen, den sie in den vorhergehenden Tagen erzielten. Die Deutschen erlitten schwere Verluste und ließen Gefangene in den Händen der Franzosen. Von der übrigen Front ist nichts zu berichten.

Englischer Bericht vom 25. Sept.: Unsere Truppen machten gestern abend und während der Nacht in der Nachbarschaft von Selency und bei Gricourt weitere Fortschritte. Im Laufe der Tageskämpfe machte der Feind mehrere Gegenangriffe, von denen zwei mit großer Kraft nördlich Gricourt unternommen wurden. Beide Gegenangriffe wurden zurückgewiesen. In einem Falle trafen zwei Kompagnien des zweiten Bataillons des Suffolkregiments den angreifenden Feind mit dem Bajonett entgegen, fügten ihm Verluste zu und machten eine Anzahl Gefangene. Am Abend griff der Feind wiederum bei Gricourt an und machte zuerst einige Fortschritte. Sofortige Gegenangriffe durch unsere Truppen stellten die Lage vollständig wieder her. Wir machten vierzig Gefangene. Im ganzen wurden von uns in unseren gestrigen Kämpfen südwestlich St. Quentin 1000 Gefangene gemacht und eine große Anzahl Maschinengewehre erbeutet. Infolge einer erfolgreichen kleineren Operation, die von uns in der Nacht vom 23. zum 24. September ausgeführt wurde, schoben wir unsere Linie südöstlich Jushy etwas vor. In derselben Nacht wurden feindliche Ueberfälle östlich Demicourt und nördlich Vendhuile zurückgeschlagen. Ein anderer feindlicher Ueberfall westlich von Sauchy-Lauchy führte zur Einnahme eines unserer Posten, von dessen Besatzung einige wenige Mann vermißt werden. Letzte Nacht griff der Feind unsere Posten in der Nachbarschaft von Sauchy-Lauchy nochmals an und wurde abgewiesen. Wir führten letzte Nacht einen erfolgreichen Ueberfall im Bullecourtabschnitt aus. Bei diesen Gefechten machten wir einige Gefangene.

Englischer Bericht vom 25. Sept., abends: Am Morgen fand ein scharfes örtliches Gefecht in der Nachbarschaft von Selency statt. Dieses Dorf nahmen unsere Truppen und machten mehrere Gefangene. Während des Morgens unternahm der Feind zwei Gegenangriffe gegen unsere Stellungen nordwestlich von Fayt; beide wurden jedoch durch unser Gewehr- und Maschinengewehrfeuer unter Verlusten abgewiesen. In den späteren Morgenstunden griff der Feind zum dritten Male an. Er wurde erneut vollständig zurückgeschlagen. Ein unerwarteter Angriff, den der Feind am frühen Morgen östlich von Epehy versuchte, wurde gleichfalls abgeschlagen. Viele deutsche Leichen liegen vor unseren Stellungen. Während der Nacht warfen unsere Truppen einen feindlichen Vorstoß südöstlich Jushy ab. Am Morgen besetzte eine starke feindliche Abteilung einen unserer Posten in der Nachbarschaft von Moeuvres, wurde aber durch unseren Gegenangriff zurückgeschlagen.

Englischer Bericht vom 25. Sept. Verspätet eingetroffen. Palästinafront: Oestlich des Jordans nähern sich unsere Truppen Amoran in der Verfolgung des Feindes, der sich in dieser Richtung zurückzieht. Nördlich dieser Station wurden durch arabische Streitkräfte bedeutende Zerstörungen an der Eisenbahn ausgeführt. Andere arabische Streitkräfte bedrängen den Feind, der sich nördlich Maan zurückzieht. Die Gesamtzahl der Gefangenen hat sich auf über 40 000 erhöht. Nicht weniger als 365 Geschütze wurden erbeutet.

Die Hindenburglinie,

wie die Feinde unsere Siegfriedstellung nennen, in deren Vorgelände die Engländer sich eine so schwere, blutige Niederlage geholt haben, ist durchaus keine Linie, sondern ein starkes Bollwerk, das jedem Angriff Trotz zu bieten geeignet ist. Es ist angelegt vor zwei Jahren, vor der damaligen Aenderung der deutschen Front. Die Siegfriedstellung erstreckt sich von Cambrai bis La Fere in einer Länge von 60 und in einer Tiefe von 40 Kilometern, umfaßt also ein gewaltiges Gebiet. Sie ist keineswegs die ganze deutsche Stellung, sondern nur ihr Hauptteil, und findet nach beiden Seiten hin ihre Fortsetzung. So nach Norden hin in der sogenannten Botha-Stellung, vor welcher die englische Infanterie sowie die Tanks im überschwemmten Gelände stecken blieben, nach Süden in der Michelstellung. Diese gewaltige deutsche Fortifikationsanlage auf französischem Gebiete ist der Entente immer ein Dorn im Auge gewesen, und deshalb prahlen sie jetzt mit erlogenen Berichten von einem Eindringen in die „Hindenburgstellung" oder gar mit der Eroberung von namhaft gemachten Orten. Das ist indessen eitel Flunkerei, es ist nichts von uns eingebüßt, ja der Gegner ist noch nicht mal an das Ziel seiner Wünsche herangekommen, sondern nur an eine Vorstellung. Das mußte sogar der „Temps" zugeben. Und Stegemann, ein von allen Seiten als kompetent anerkannter Beurteiler, schreibt im „Bund", daß die ganze Westfront von Maas bis zu den Vogesen unerschüttert sei.

Eigenmächtiges Waffenstillstandsangebot des bulgarischen Ministerpräsidenten.

WTB. **Berlin**, 26. Sept. (Nicht amtl.) Es liegen Nachrichten vor, wonach von dem bulgarischen Ministerpräsidenten Malinow an den Führer der gegen Bulgarien operierenden Ententetruppen das Angebot eines Waffenstillstandes gerichtet worden sei. Wie gemeldet wird, ist Herr Malinow mit diesem Angebot auf eigene Hand ohne Zustimmung des Königs, des Parlaments und der bulgarischen Heeresleitung vorgegangen. In den bundestreuen Kreisen Bulgariens hat dieses Vorgehen Malinows große Erregung hervorgerufen. Militärische Maßnahme zur kraftvollen Unterstützung der bulgarischen Front sind im Gange. Eine Gegenbewegung gegen Ministerpräsident Malinow macht sich, nach den letzten Nachrichten aus Sofia zu urteilen, bereits geltend.

Englisches Flugzeug auf holländischen Boden.

WTB. **Amsterdam**, 25. Sept. (Drahtb.) In Breskens landete ein englisches Flugzeug. Die beiden Insassen wurden interniert.

Kulturdokumente aus Frankreich.

WTB. **Bern**, 26. Sept. (Drahtb.) Ein Deputierter befragte in der französischen Kammer den Marineminister über die Seuchen, die in den Marinedepots von Brest, Rochefort und namentlich in Lorient ausgebrochen seien.

Das letztgenannte sei außerordentlich schmutzig gehalten. Infolge der Grippe habe man junge Matrosen auf ein altes Schiff gebracht und 2700 Matrosen in zuvor nicht desinfizierte Räume gesperrt. Das Wasser sei so schmutzig gewesen, daß die Mannschaften es vorgezogen hätten, sich nicht zu waschen. Die Epidemie im zweiten Depot von Brest, das von Schmutz starre, dauere seit langem an. In Räumen, die für 1500 Mann bestimmt waren, seien 40 000 untergebracht worden. Der Marineminister Leygues versuchte die Erregung durch den Hinweis auf das Auftreten der Epidemie in allen europäischen Ländern zu beschwichtigen. Die Kriegsbäfen seien übrigens nicht mehr betroffen als andere Zentren. Allerdings sei es richtig, daß der Infektionsherd in Brest sehr bösartig sei. Die Epidemie sei unlängst infolge vorbeugender Maßnahmen in Brest zurückgegangen, aber nach Einziehung der Jahresklasse 1920 wieder verstärkt aufgetreten. Darauf sei die Einziehung der Jahresklasse 1920 eingestellt worden. Er erkenne an, daß das Depot Lorient gesundheitlichen Ansprüchen nicht genüge, doch könne man es während des Krieges nicht neu bauen.

Syrien unter französischem Protektorat.

GA. **Rotterdam**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach einem Timesbericht wird die englische Regierung jetzt, wo die britischen Truppen an der Schwelle Syriens stehen, die englisch-französische Übereinkunft von 1916 erfüllen, wonach die Aufgabe, die Bevölkerung auf die Selbstverwaltung vorzubereiten (So nennt man diese Form der Vergewaltigung! Red.) auf Frankreich fällt. Über die praktische Durchführung der Einführung werden demnächst Besprechungen stattfinden.

Die Lage im Osten.

Die Bolschewisten heben den Terror wieder auf.

WTB. **Moskau**, 25. Sept. (Drahtb.) Wiener Korr.-Büro. Die Zeitung „Mir" meldet die Zurückziehung des Dekrets über den Massenterror. Im Zentralkomitee sei die Frage des Terrors erörtert worden, wobei Lenin den dringenden Wunsch ausgesprochen habe, wieder zu den guten Methoden der Revolution zurückzukehren. Die Mehrheit habe sich ihm angeschlossen.

Die geprellten Ententefreunde.

WTB. **Petersburg**, 23. Sept. (Drahtb.) Die „Prawda" schreibt in ihrem Wochenbericht über die Lage der dortigen Gegenrevolutionäre:

Was unsere vaterländischen Gegenrevolutionen anbetrifft, so steht es mit ihnen gar nicht gut. Die von der rechten Partei zum Kampfe mit den Bolschewismus zu Hilfe gesandten Verbündeten haben beschlossen, daß die Sozialrevolutionäre und Menschewiken ihre Pflicht getan haben und nicht mehr notwendig sind. Das Oberkommando der Verbündeten in Archangelsk hat ohne viel Federlesens die „Oberste Regierung" ins Gefängnis geworfen. Ebenso traurig ist der Abschluß des Abenteuers der Sozialrevolutionäre, Menschewisten und der rechten armenischen Sozialisten, die in Baku, auf die englische Hilfe rechnend, die Sowjetgewalt stürzten. Während die Stadt erobert wurde, betrachteten die „hohen Protektoren", die Engländer, das „reizende Bild", wie die Sozialisten und Menschewisten, ihre Haut rettend, die Schiffe bestiegen und unter Bildschanoffs Fittichen nach Petrowsk abfuhren. Hier erst wurden ihnen die Augen darüber geöffnet, daß die Engländer ihre eigenen Pläne hegten.

Zur Liebesheirat des rumänischen Kronprinzen.

WTB. **Bukarest**, 26. Sept. (Drahtb.) Die heimliche Vermählung des rumänischen Kronprinzen hat unter der gesamten rumänischen Bevölkerung größtes Aufsehen erregt. Alle Kreise erwarten gespannt die endgültige Entscheidung des Königs und des Kronprinzen. Die hiesige Presse veröffentlicht eingehende Schilderungen über die geheimnisvolle Reise des Kronprinzen nach Odessa und weist auf deren Folgen hin.

„Tumina", das Blatt des Präsidenten des beßarabischen Landesrats, Stere, schreibt: Die Heirat des Kronprinzen kann in diesem Falle nicht als private Angelegenheit angesehen werden. Sie ist von öffentlichem Interesse und steht mit der zukünftigen normalen Entwicklung des Staates in enger Verbindung. Der Prinz hat die Wahl, seinen Schritt zu Ende zu führen. In diesem Falle aber könnte er nicht mehr Thronerbe bleiben. Es wäre aber auch möglich, daß der Prinz die in einem Anfall von jugendlicher Begeisterung begangene Handlung bereut. In diesem Falle werden sich Leute finden, die ganze Angelegenheit als einen romantischen Zwischenfall ohne politische Folgen zu behandeln. Schärfer noch äußern sich die anderen Blätter, die eine Lösung fordern, die mit der Würde und den Interessen des Landes zu vereinbaren sei.

Der Seekrieg.

Ein englischer Hilfskreuzer versenkt.

GA. **Zürich**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Der „Neuen Züricher Zeitung" zufolge meldet der „Corriere della Sera", daß am 12. September ein britischer Hilfskreuzer durch Torpedoschuß eines deutschen U-Bootes versenkt wurde. Der Name des Kreuzers wird nicht angegeben, dagegen wird mitgeteilt, daß 58 Mann der Besatzung fehlen, darunter acht Offiziere.

Das Fiasko des englischen Schiffsbaus

GA. **Bern**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Das „Berner Intelligenzblatt" meldet: Der „Victoire" berichtet aus London, die englische Admiralität gebe zu, daß die Zahl der erhofften Schiffsraumtonnen zu erbauen nicht möglich gewesen wäre. In den letzten Monaten seien in England durchschnittlich 124 000 Tonnen hergestellt worden, während man 250 000 Tonnen erhofft habe. Man gibt offen zu, daß dies ein allzu großer, zu Bedenken Anlaß gebender Ausfall sei. Man sucht ihn mit allen möglichen Gründen zu erklären, die aber alle das Übel nicht ändern.

Die Neutralen.

Zusammenschluß der neutralen südamerikanischen Staaten.

GA. **Rotterdam**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Der „Times"-Berichterstatter meldet aus Buenos Aires, daß die dortige Anwesenheit der chilenischen Mission auf die Wahrscheinlichkeit hinweist, daß die Mission diese Gelegenheit zu Besprechungen über eine Annäherung zwischen den beiden gleichartig isolierten neutralen Ländern benutzen werde. In gut unterrichteten Kreisen weist man auf die Möglichkeit hin, daß die ABC-Gruppe von einer APC-Gruppe abgelöst werde. Also würde an Stelle Brasiliens in diese Gruppe Paraguay treten. Die „Times" vermuten dahinter natürlich deutsche Umtriebe.

Die Friedensnote.

Eine neue Note Burians?

GA. **Wien**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Bis zum Dienstagabend waren erst drei Antworten aus dem feindlichen Lager auf die Friedensnote eingegangen. In Wiener politischen Kreisen erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß Graf Burian unter allen Umständen der ersten Note nach gemessener Zeit eine zweite folgen lassen will.

Die Friedensnote und der Papst.

WTB. **Bern**, 25. Sept. (Drahtb.) Wie „Osservatore Romano" mitteilt, ist die österreichisch-ungarische Note endlich im Vatikan eingetroffen. „Epoca" meldet, daß gestern lange Besprechungen zwischen dem Papst und dem Kardinal Gaspaari stattgefunden haben. Man glaubt, daß der Heilige Stuhl sich auf eine Empfangsbestätigung beschränken wird. Die Note sei von keinem Handschreiben Kaiser Karls begleitet gewesen.

Die verpaßte Gelegenheit.

GA. **Zürich**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Schweizer Depescheninformation meldet aus Paris: Die unabhängigen Sozialisten machten bei der Beratung der Kriegskredite in der Kammer geltend, daß Frankreich bis heute 160 Milliarden Kriegsausgaben habe. Die Partei würde die Kriegskredite ablehnen, erklärte der Abg. Prisou, da die jetzige Gelegenheit, in Friedensverhandlungen einzutreten, verpaßt worden sei.

Wilson ohne Maske.

WTB. **Stockholm**, 26. Sept. Das Jungsozialistenblatt „Folkets Dagblad" entwirft folgende Charakteristik Wilsons:

Lange war Wilson ein höchst unklarer Nebelstern am weltpolitischen Firmament. Jetzt beginnt es sich um den Wilsonschen Himmelskörper zu klären. Aus den Nebelmassen demokratischer Phrase tritt immer deutlicher ein imperialistischer, kontrarevolutionärer, kriegsheller Stern erster Ordnung hervor. Wilson will keinen baldigen Frieden, nicht einmal von einer Friedensdiskussion will er etwas wissen. Er verweist bloß auf seine vierzehn Punkte. Aber zwei Tage später hat er Bedenken. Wenn die Mittelmächte die vierzehn Punkte anerkennen würden, dann wäre der Frieden ja vor der Türe. Aber den Frieden will Wilson noch lange nicht. Erst soll Europa richtig verbluten. Wilson will ein Fünf- oder Zehnmillionen-Heer in der alten Welt zusammenbringen, damit diese eine gehorsame Kolonie für die Kapitalisten der neuen Welt wird. Deswegen hat Wilson erklären lassen, daß er auch, wenn die Mittelmächte die vierzehn Punkte anerkennen würden, eine Friedensdiskussion trotzdem nicht beginnen könne. Wilson ist auch kein Demokrat. Wer einen sozialistischen Staat stürzen will, um einen kapitalistischen wieder einzusetzen, wer für Verschwörungen gegen eine Arbeiter- und Bauernregierung Partei nimmt und wer gefälschte Dokumente veröffentlichen läßt, um eine revolutionäre Regierung moralisch zu töten, der ist offenbar ein kapitalistischer Kontrarevolutionär. Wilson ist aber nicht humanin. Ehe jemand Humanität von anderen verlangt, muß er selbst vom Geiste der Humanität durchdrungen sein. Jeder weiß, daß die härteste und brutalste Form des kapitalistischen Druckes in Amerika vorkommt. Kein humanitäres Werk könnte Wilson ausrichten, ehe er den amerikanischen Kapitalismus besiegte, ehe er für den Sozialismus einträte. Aber Wilson ist kein sozialist. Er will das kapitalistische Gesellschaftssystem mit seinem Massenproletariat und seinen Millionären beibehalten. Wenn die Arbeiter einen hohen Lohn verlangen, werden sie an die Frontgeschickt. Zeitungen, die gegen den Krieg sprechen, werden nicht befördert, Briefträger, die Friedensneigungen zeigen, werden verabschiedet, Prediger, die für den Frieden beten, werden bestraft, und Sozialisten, die für den Frieden reden, werden gelyncht oder ins Gefängnis geworfen. Allein in Chicago sind schwedische und skandinavische Sozialisten verhaftet worden. Das ganze Land ist überschwemmt von Polizeispionen, und das Lynchsystem feiert Orgien. Dies ist das Bild eines souveränen Diktators, der im Namen der Humanität einen Kreuzzug gegen die russische Sowjetrepublik predigt.

Fochs Entgegnung auf die Wiener Note.

GA. **Haag**, 27. Sept. (Eig. Bericht.) Der englisch-französische Angriff zwischen Cambrai und St. Quentin war, nach einer voreiligen Auslassung der „Daily Mail" dazu bestimmt, „die richtige Atmosphäre für das Friedensmanöver der Zentralmächte zu erteilen". Der Frontberichterstatter des Northcliffeblattes, Beach Thomas, der mit dem französischen Orden der Ehrenlegion gezeichnet, vertraute seinen Lesern an, daß den britischen Mannschaften nur sehr wenige Leute seien, die „an der Aufrichtigkeit des österreichischen Friedensschrittes glauben würden, während der überwiegende Teil der Tommies davon überzeugt sei, daß es heute kein Aufhalten mehr gebe, bis der Kampf müsse ausgefochten werden bis zum Äußersten . . ." Beach Thomas prophezeite ferner, falls die „militärische Entwicklung auf dem diplomatischen Winkelzug des Kaiser Charles keinen Einfluß habe". Er schrieb diese Frontleitartikel am Hauptquartier des geheimnisvoll vorbereiteten Offensivstoßes in der sogenannten „region du Catelet", die zwischen St. Quentin und Cambrai liegt. Der Weg führt über diesen beiden Städten sollte durchschritten werden. Man erwarte die „Abiprägung bei Frontscharniere für Mitte September". Die Angriffstruppen wurden im Sommerkleid eingeübt, amerikanische Bataillone seien mit ihnen in Stellung gegangen, nebst einem bedeutenden Aufgebot an britischen und britischen Reiterei-Kanonen, sollte eine in ihren Wirkungen bisher unerhörte Somme-Offensive sein — ein Durchbruch par excellence — die Entlastung des Marschalls Foch auf der Höhe des Ruhmes. Das Hauptquartier aus Wien . . .

Mit diesen Schlagworten kennzeichnen Havreser Regierungskreise das Manöver, von demselben eine umstürzende Wirkung auf die öffentliche Meinung in England und Österreich-Ungarn erwartend. Ein aus London eingetroffener Holländer meldet, daß man in englischen Kreisen, den Ausgang der Offensive im voraus estompierend, bedingungslose Unterwerfung der Zentralmächte, d. h. die Annahme der 14 Friedenspunkte und der Verzicht Frankreichs hinsichtlich der Regelung der slawischen Frage erwarte. Die Entente sprach, nach Meldung des Holländers, deshalb mit solcher Schroffheit, weil sie damit rechne, daß der Stoß gegen die deutsche Front zwischen St. Quentin und Cambrai einen absoluten Umschwung der militärischen Lage im Westen zeitigen würde; nicht allein Durchbruch der Siegfriedstellung, sondern auch die „Demoralisierung der deutschen Heere mit entsprechendem Weltaufmarsche der Verbandstruppen in Italien, der sich zwischen den genannten Städten entladen sollte". Gleichzeitig rechnete man auf den Ententestoß in der Champagne und schnelle Erledigung Laons durch die Armeen Franchets d'Esperey und Debeneys.

Der Umstand, daß diesmal in den maßgebenden englischen Kreisen eine ungewöhnliche Zuversicht in den glänzenden Ausgang der Angriffsschlacht herrsche, beeinflußte nicht einen Teil der britischen Sozialisten, die in Erwartung der interalliierten Konferenz Sozialisten bereits in London weilten und den Verlauf der militärischen Vorgänge mit Spannung verfolgten. Die Stimmung war, laut Aussage des Holländers, sehr günstig. Man erwartete in London, daß „Truppen aus ganz England an der Offensive teilnehmen würden", was auch tatsächlich der Fall gewesen ist. Die Anwesenheit Englands und Frankreichs auf dem Schlachtfelde sollen — erklärten sich die Londoner einverstanden, ihnen täglich versichert wurde, daß die Chancen außerordentlich gut wären . . .

Die hier eingetroffenen Meldungen über den Ausgang der Offensive deuten nun darauf hin, daß eine erhebliche Ernüchterung in England eingetreten ist, wenn sie auch nicht die von der Hetzpropaganda ergriffenen breiten Volkskreise ergriffen hat. Der Durchbruchsversuch wird als mißglückt angesehen, und die Verluste an Heitmaterial schätzt man, schon nach den ersten Berichten, sehr hoch ein. Die größte Entrüstung rief der harte deutsche Widerstand hervor, auf den man nicht im geringsten gefaßt war. Daß Reuter auf die Zähigkeit und Tapferkeit der deutschen Verteidiger mehrmals hinweist, kennzeichnet die äußerst schwierige Arbeit der Angreifer. Inzwischen sind auch die Meldungen eingetroffen, denen zufolge die Anzahl der Verwundeten überaus hoch sei. Die Lazarette von St. Venant, Bethune, Steenworde sind bereits mit Schwerverwundeten überfüllt. Im Kentern, Austreiben der Siegesstimmung der aus den Reihen ihrer Kameraden entnommenen Mannschaften in Niederlage umgewandelt

Statt Karten.

… Bruns — Agnes Bruns geb. Schreiber

Vermählte.

Barmen, den 26. September 1918.
Schloßstr. 26.

Was ich tue, weißt du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren. Joh. 13, 7.

Am 20. September entschlief sanft im festen Glauben an seinen Heiland, … seiner schweren Verwundung, die er am … August durch Granatvolltreffer im Westen erlitt, unser heißgeliebter Sohn und Bruder, der

Unteroffizier Alfr. Müller

… Komp., Inh. des Eis. Kreuzes 2. Klasse

… blühenden Alter von 23 Jahren und 11 Monaten, … vor seinem ersehnten Urlaub.

In tiefer Trauer:
… Müller u. Frau geb. …
… Müller jr., z. Zt. in franz. Gefangensch.
… Müller, z. Zt. in Urlaub.
… Wwe. Hellmann, Auguste geb. Müller.
… Buchhölter als Bräutigam.

Barmen, den 25. September 1918.

Nachruf.

Am Montag starb nach langem Leiden der … Meister in unserem Beyenburger Werke

Hermann Franzen.

Der Verstorbene war 31 Jahre bei uns tätig und hat sich durch Treue, Fleiß und Gewissenhaftigkeit jederzeit ausgezeichnet.

Ein gutes Andenken ist ihm deshalb gesichert.

Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann Act.-Ges., Barmen-R.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme … zwischen Kranzspenden bei der Beerdigung … lieben Frau, unserer herzensguten, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, … und Bekannten, besonders dem Herrn … Reinhold für die trostreichen Worte am … und Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Familie Ernst Tacken sen.

…feld, 26. September 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme … Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines … Mannes und treusorgenden Vaters, für den … Beistand und Hilfe der nächsten Umgebung … der Krankheit unseres lieben Verstorbenen … allen Freunden und Bekannten sowie dem … Vereinigte Hessen und Hilfsverein … Landwehr für ihr letztes Geleit und ihre … insbesondere Herrn Pastor Kolfhaus … liebevollen Besuche bei der Krankheit und … trostreichen Worte am Sarge und am Grabe … Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Georg Stumpf, Witwe.

…erfeld, den 26. September 1918.

…Versteigerung. … den 28. September … 9 Uhr, … im Hause … in Elberfeld: … Betten, 1 Vertiko … Spiegelaufsatz, 1 gr. … 1 Kommode, … 1 Sofatisch, 1 … Küchenherd mit … 1 Küchentisch, 6 … 1 Plüschdecke, … 1 Topfschrank, … Küchengeschirr … 11719 … Barzahlung. … 26. Sept. 1918. …

…käufe

Besitztum, … und Wohnhaus, … u. Holzschuppen, … Stadtteil von Elb. … zu verk. Reflekt. … ihre Adresse u. … der Geschäftsst. …

Wald, … passend … Villa, da nur … Nähe, 4 Min. v. … f. 15 000 Mk. … Angeb. u. E 6953 … Geschäftsst. d. Bl.

… des Brillerviertels gelegenes **…milienhaus,** … mit elektr. Licht … f. Mk. 42 000 … Elberf., Ter… … Tel. 411. 11713

… Elberfeld, **…straße 5** … verk. … Vohwinkel, Kaiser… … Goethestr. 25 … günstig zu vk. … Kaiserstr. 143, I.

…ohnhäuser … Einf., gr. … u. Hofr. … bill. zu vk. … B., Neuerw. 57 … mit guter … Wohn., April od. … Preise zu v. … E 6943 Geschst.

---

herrsch. Etagenhaus, Augustastraße, Elberfeld, … schön. Garten u. allen Bequeml., verk., nichts angel., ist unter günst. Bed. zu vk. durch R. Maurer, Barmen, Emil-Rittershausstr. 4.

Maschinen

Drehstrom-Motoren bis 1,9 PS ab Lager lieferbar. F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz, Fernsprecher 1000 und 1016. 1436a

Verkauf nur an Selbstverbr. Horizontal- 3917

Bohr- und Fräswerk, Fabrikat Collet & Engelhard, mit drehb. Tisch u. Lünettenständer, vollständig instandgesetzt. Bohrspindeldurchmesser 100 mm, Vorschub der Spindel 1200 mm, Tischgröße 800×1000 mm, Gewicht ca. 8000 Kg., sofort lieferbar.

Neue Bohr- und Fräswerke moderner Bauart, Bohrspindeldurchmesser 70 mm, 80 mm, 70 mm, Vorschub der Spindel 650 mm, 750 mm, 750 mm, Tischgröße 700×500 mm, 800×600 mm, 1000×800 mm, Gewicht ca. 2290 Kg., 3300 Kg., 4300 Kg., kurzfristig lieferbar.

Moritz Goldstein, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. Nr. 389. Telegr.: Armsgold.

Shapingmaschinen, Hub 300, 350, 375, 420 und 500 mm, sofort ab Lager nur an Selbstverw. lieferb. Moritz Goldstein, 5876 Köln-Ehrenfeld, Tl. A 4069. Venloerstr. 389. Heliosgeb. Telegr.: Armsgold.

Grotenbainer **Gewindefräsmasch.** und Apparate für sämtliche Geschosse und Zünder, gentrisch spannende Klemmfutter, den Dreibackenfuttern weit überleg., Genauigkeits-Drehbänke mit Prismenführung, Leit- und Zugspindel, 200×1000 mm, Handhebel-Fräsmaschinen, alles in erstklassiger Ausführung, sofort oder kurzfristig lieferbar.

Fritz Marks, Barmen, 571a Fernspr. 1263.

Zwei überzählige **Drehbänke,** leicht und mittel, nur an Selbstverwender zu verkauf. A. W. Schimmenz, Elberfeld, Maschinenfabrik, Gerberstr. Nr. 16—20. Fernspr. 801.

Zu verkaufen an Selbstverwender od. Hdl. mit Erl.-Schein der Wumba:

3 Schnellbohrmaschinen, 25—30 mm, 1403a

2 neue Gewindefräsapparate (Johannisberg), 10 u. 20 Gang, mit Spindelstöcken als fert. Masch. zu verwenden

2 Leitspindel-Drehbänke

1 Kaltkreissäge, 310 mm Blattgröße

Hugo von der Mühlen, Barmen, Nordstraße 13.

Drehtordeirad mit 24 Haken abz. Schmidt, U.-Barmen, Allee 22.

Hobelbank, Tannenbalken, Stielkarre, Schiebkarre räumungsh. zu verk. Jedeke, B.-Wicht., Kreuzstraße 29.

… Hobelb. … Schraubst. … Bilderrahm. … Brinzenst. 32 …

Fräsmaschine für Schubm. 1 PS. Motor, 220 Volt, zu verkaufen. — Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstr. 14

Gut erhaltene 10634 **Strickmaschine** billig zu verk. Burscheid, Hauptstraße 88.

Schreibmaschine mit Sichtschrift zu 120 Mk. abzugeben. — Jäger, Elberfeld, Siegfriedstraß 59.

Last-Auto. Knobach-Wagen, 2½ Tonn. mit Kettenantr., Holzeisenreifen, 35 PS, auf bereifb. … Maschinenfabrik Knop …

Gut erh. Bringer bill. E. Marienstraße 31, Bohne.

Musikinstrumente

Klavier, Nußbaum, wenig gespielt, Friedensw., f. 1200 Mk. zu verk. … Schermbecker, P. Kohlenstr. 13.

… Piano, 1 gut erh. …

Mobiliar

Ladeneinr. mit Schrank, sehr gut erh., für jedes Geschäft geeignet, bill. zu vk. Henkel, Barmen, Königstr. 113.

Theke zu verk. … Elberf. …

… 2 große Spiegel, … Adolf Kölsch, … 9 Uhr vorm. zu …

2 gr. starke Regale, 1 großer Schreibtisch bill. zu verk. Näh. … Barmen, Berlinerstr. 59

Tadellos erh. eleganter Plüsch-Salon m. gr. Spiegelaufbau zu v. Hassel, E. Hofkamp 4/6.

Einige schöne, moderne **Wohnungs-Einrichtungen**: Herrenzimmer, … Speisezimmer, … Schlafzimmer, … Küchen, … Nußbaum-Wohnzimmer u. elegante Salons. Sofas, Plüschsofas u. Sessel … Barmen, … 81—83.

Eleg. eich. Eßzimmer mit Standuhr und Teppich sowie phot. Apparat, 9×12 (Ernemann), mit Zubeh. zu verkaufen. Kölling, Barm., Hauffstraße 9, 1. Etage.

Eine gebr., noch gut erh. Kücheneinrichtung m. Gaskocher, nebst Schränkchen für 375 M. zu verkauf. Himmelmann, Elberfeld, Sandstraße 13. Tel. 3992.

Küch. Schlafz. Kontorst. … Seilerst. 16.

Für Brautpaar Schöne starke Küche b. zu vk. Elbf., Ernststr. 7, Hommen.

Fast neue Pitchpine-Küche billig zu verkaufen. Näheres B. Rath, Barmen, Rosenstraße Nr. 28.

Neue f. Küche m. Kristallvgl. … 3tl. M. eich. Ausziehtisch … eich. St. E. Prinzenst. 32 Vogt.

Gebr. Küche evt. auch echt Nußb.-Schlafz. zu vk. Hdl. verbeten. Ziekau, Barmen, Heckinghauserstr. 131, pt.

Hochmoderne, prachtvolle Schlafzimmer-Einr. (Eiche) m. 3t. … Spiegelschr., Waschkomm. m. … Marm. u. Speisezimm. (Eiche) sof. billig zu verk. Wwe. Rittenhoff, Elberfeld, Mäuerchen 1, I., am Wall.

Echt Eich.-Schlafzimmer (neu), bill. zu verk. Brudmann, Elb., Luisenstr. 116b.

Neues Schlafzimmer mit 180 Ztm. Spiegelschrank 1200 Mk. Bruckmann, Elb., Luisenstraße 116b.

Eis. Bettst. mit Matr. zu vk. … Hochstr. 83, II.

Bettstelle mit Matratze zu verk. Todtenhausen, W., Schwarzbachstraße 32.

… Schneiderk. 5

Gute Kchl. Bettst. m. M. u. eich. Bettst. zu verk. …

2 Betten, Kld.-verk. bill. … Berlinerstr. 29.

1 Kinderbettchen mit Matr. preisw. zu vk. P. Schulze, Elberfeld, Marienstr. 87.

Gr. alter Kleiderschrank u. Kinder-Schreibpult zu v. … Untergrünewalder. 29 …

Nußb.-Kommode u. Stühle, Gasbeleuchtung, gr. … Oskar Windfuhr, Elberfeld, Humboldtstraße 41.

Klappschrank, Kleiderschrank, Küchentische, Kommode, Bettstelle mit Matr., … Ernststr. 7, Hommen.

…

2tür. Kleiderschr., Kd.-Bett …

…

Kontormöbel: Stehschreibtische (Diplom.), … Rollschränke, … Tische usw. … Carl Wild, Elberfeld …

Zeichentisch, 2,10 m lang, … zu verkaufen. … Elberfeld, Schwanenstr. 27, 1. Etg.

Schreibtisch zu verk. … Königstraße 64.

…

Verschiedene

Ein Bretterschuppen, 5½ m lang und 4 m breit, sowie ein sehr gut erhaltener … preisw. … Barmen, Feldstraße 51.

Gut erhaltener 1346a **Flachwagen,** 30 Ztr. Tragkraft, m. Patentachsen, zu vk. Heinr. …, Barmen, Bredderstraße Nr. 28. Telephon 2749.

… Barm. … straße 48, Telephon 3170.

… Prinzenst. 32. Vogt.

… Breitestr. 67. …

… Berlinerstr. …

Pelzjackett mit Hermelinkragen und passendem Muff sehr preiswert zu verkauf. Leo Herz, Barmen, Cleferstr. 47, pt.

… billig zu verk. Kronenfeld, … Wilhelmstr. 13.

… u. Portieren, … zu verkaufen. … Elberfeld, Wortmannst. 10.

… Nerz-Pelz und Muff billig zu verk. …

Neuer … Muff u. … Kragen preisw. … Schreiber, … Nr. 14.

Neue Damen-Portiere … Elberfeld, Nordstraße 6.

Phot. Apparat „Contessa" …

Klapp-Kamera, 9×12, mit Anastigmat, gar. Friedensware, neu, abzugeb. …, Elberfeld, …gerbostraße Nr. 21

Papiersäcke, geklebt und genäht, alle Größen lief. … Elberfeld … Tel. 143 u. 1911.

Für Händler u. Hausierer … Bernhard Herz, Barmen, … Telephon 4674.

Papiergarn. …

… Elberf. …

4teilige Flügeltür, 1,95 m hoch, kompl., m. Scharnieren u. Schloß, b. Müller, …

Einsp.-Kummetgeschirr zu verkaufen. …

Led. Pferdedecke zu verkaufen. …

…

Brennholz …

…

Ich habe 35 Pfund reines **Bienenwachs** abzugeben. Becker, Barmen, Sternstraße Nr. 13. 1445a

Tiere

2 schwere Karrenpferde hat zu vk. Emil Rosenbaum, E., Uellendahlerstr. 1170

… billig zu verkauf. … Elberfeld, …

…

Kaufgesuche

Gegen Vorzahlung sucht sofort ein **Landgut** in Größe v. 2—400 Morg. käuflich zu erwerben. Ang. bef. unt. Df. W. 2036 Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Einfamilienhaus in der Umgegend Unterbarmens zu kaufen gesucht. Ausf. Angeb. unt. B 138 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus mit Garten- oder Ackerland, bis zu 1000 ☐m, in Bohw. od. Hammerstein zu kaufen gesucht. Kaufe eventl. auch Grundstück allein. Ang. unt. E 1568 an Geschst. 5927

Einfamilienhaus, 6—10 Zimmer, in der Geg. Vohwinkel—Opladen, zirka ½ Morg. Land od. Garten, zu kaufen gesucht. Elberfeld, Nevigeserstraße 64, part.

Herrschaftliches **Wohnhaus** mit elektr. Licht u. Heizung nebst schön. Garten … im Brillerviertel, zu kauf. ges. für sofort od. z. 1. April. Ang. u. E 9030 an Geschst.

Kl. Landhäuschen m. Stall, Kleinv., Gart. u. etw. Wiese zu kauf. od. zu mieten ges. …

Elektro-Motore bis 1,90 PS … zu kaufen gesucht … Elberfeld …

Fallhammer …

Revolverbänke, 40 mm Spindelbohr., mögl. mit Vorrichtungen, sowie … wenn auch gebr., aber gut erh., sofort zu kaufen ges. … Bergisches Metallwerk Gottfried Vorme, … Betrieb IV. …

Leitspindeldrehbank, …

Bohrmaschine …

10 Stück Drehbänke …

Kl. Drehbänke, … sofort zu kaufen ges. … Bergisches Metallwerk Gottfried Vorme …

Gewinde-Schneidmasch. …

…

1 Exzenterpresse … zu kaufen gesucht. …

Exzenterpresse zu kaufen gesucht. …

Friktionspressen …

Gewindefräsmaschine, … zu kaufen gesucht. …

Bandsäge, … zu kaufen gesucht. …

Moderne Abstechbank, …

…

Kl. Exzenterpresse zu kaufen gesucht. … Solingen, Sonnenstraße 21.

Exzenterpresse mit autom. Vorschub oder Teilermaschine zu kaufen gesucht. 1609a Hugo von der Mühlen, Barmen, Nordstr. 13.

2 Gewindefräsapparate zum Fräsen von Außengewind. an Geschoßköpfen … Kraft & Hobl, … U.-Barmen, …

Teilapparat auf Univ.-Fräsmaschine, … Joseph Kritz, Solingen, Kölnerstr. 18, …

Zündergewindebohrer, …

… Bergisches Metallwerk Gottfried Vorme, … Betrieb III. …

Rundkordelmaschinen zu kaufen ges. …

Bandsäge …

…

Schreibmaschinen …

Pianola oder Klavier, …

…

Harmonium …

Warenschrank …

Lattenregal …

Speisezimmer, … zu kaufen gesucht. …

…

Telephon 4591. Für gebrauchte Möbel … zahle reelle Preise …

Möbel, neue und gebr., …

…

Weißlad. Bettstelle und Kleiderschrank f. Mädchenzimmer, … zu kaufen gesucht. … Elberfeld, …

…

…

Glasschrank für Büchergeschäft zu kaufen gesucht. Angeb. mit … Preis an Emil … Elberfeld …

Bücherschrank zu kauf. ges. …

…

Füllofen …

Gasbadeofen …

Wenig gebr. … …

…

Seide. …

Barmer … …

…

Nähmaschine … zu kaufen gesucht. …

Waschkessel …

… [illegible]

Gesucht: 6417

4-Kant-Eisen, 7–8 mm,

4-Kant-Eisen, 40 mm,
Winkeleisen, 25×25×3 mm,
bis 40×40×4 mm,
„ 45×45×5 „
„ 50×50×7 „
„ 60×60×6 „

Autogenwerk Rhenania, Düsseldorf, Martinstraße 9.

Gut verschließb. Blechbüchsen für 1–3 Pfd. Inhalt zu kf. gesucht. — Spieß, Vohwinkel, Königstraße Nr. 33.

Gute Jagdflinte zu kauf. ges. Näh. Grülmer, Rübenstr. 22, Barmen-Heckinghausen.

Große und kleine Posen Fischbeineinsätzchen für Miederband zu kf. ges. Rud. Clasen, Barmen-Ritt., Hofenstr. 3.

1 Liter Ziegenmilch tägl. ges. Berber, E., Elberfeld 29, I.

Gute Milchkuh sowie ein ruhiges, nachsames Pferd zu kaufen ges. Angebote mit Preis an Simons, Rosenberg 1, Bez. Hochwald.

Schöne mittelgroße Ziege zu kaufen gesucht. Neubaus, Wtb., Hahnenbergerstr. 13.

Wachs. Teckel

zu kaufen ges. Rb. Flöring, Werpeterstrichen. g351

Junger schwarzer oder grau, Wiwen- oder Wolfs-

Spitzhund

zu kaufen gesucht. Angebote an das Postfach 171 Düsseldorf erbeten.

Ein wohl. dressierter g175

Hühner- od. Rassehund

zu kaufen gesucht. Näheres Otto Hellwer, Hilbert, Wiesenstraße 5.

Junge Ratze zu kaufen ges. Dr. Spitzer, Barmen-Toelleturm, Hansastraße Nr. 13. 14490

Stellenangebote

Stadtreisender,

Herr oder Dame, 27 für den Verkauf v. Büchern f. d. dauernd Hamburg. Zahlenwerke Nr. 30

Für unsere Schriftleitung suchen wir einen

Redaktions-Sekretär

mit höherer Schulbildung, der als Telephon-Stenograph geschrieben, von Stuben in der Minute leisten kann u. durchaus flotter Maschinenschreiber ist. Eintritt mögl. bald. Handschriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Referenz., möglst. auch Bild, sind einzusenden an

Verlag des General-Anzeigers für Elberf.-Barmen in Elberfeld.

Techniker

oder Zeichner

für unser technisches Büro baldigst gesucht. Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen an die b925

Deutsche Bohrschrauben Gesellschaft m. b. H., Köln, Postfach 170.

Ziegelmeister-Beamter.

Für die Bandabtlg. einer größ. Barmer Fabrik wird zum bald. Eintritt ein jüng. Beamter gesucht, der befähigt ist, die einlaufenden Aufträge auf die Stühle in und außer dem Hause wirtschaftl. zu disponieren, den Aus- u. Eingang der Materialien zu führen usw. Herren, welche gleiche Posten in größ. Betrieben bereits bekleideten, wollen ausführl. Angebote einreichen mit Angabe von Militärverh., Eintrittstermin, Gehaltsanspr. usw. u. B 2847 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. 13810

Kaufm. Beamter

für unsere Werks-Kontrolle sofort gesucht. 1406a

Gebr. Brill, G. m. b. H., Barmen, Alleestr. Nr. 175.

Tüchtige Kraft,

ev. auch Kriegsinval., der in d. Papiergarnfabrikation Erfahr. hat u. mit der Kalkulation Bescheid weiß, ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. und der Angabe des frühesten Eintrittstermins unter B 1580 Geschst. b937

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen 1409a

Techniker

oder Zeichner für Büro. — Gefl. schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen u. des Militärverhältnisses. Wilh. Becher & Co., Holzhaus- und Barackenbau, Barmen-U.

Maschinenzeichner,

der nach Angabe konstruieren kann, für sofort gesucht. — Adelswerk, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barm.-M., Wetherstraße 13. 1375a

Buchdruck-Maschinenmeister

gesucht. Westdeutsche Großdruckerei G. m. b. H., Wald, Rhld., Kaiserstr. 71. Telephon Amt Solingen Nr. 130 und 208. u119

Tüchtiger

Zeichner (in)

für unser Konstruktionsbüro sofort gesucht. Kriegsbeschädigte werden bevorzugt. — Titan, Elektr.-Akt.-Gesellsch., Bergerhof (Rheinland).

Tüchtige Bandwirker

auf Gurte gesucht. †

Kehrenberg & Klein, Barmen, Kastanienstraße

Bandwirker

(innen) sofort gesucht. Emil Adolph, Nächstebreck, Kattenbrauken Nr. 10. †

Schneider

gesucht von W. Weise, Elb., Kipdorf 36, parterre.

Tüchtige Schuhmacher,

auch Urlauber sofort ges. Schuhfabrik Schmitz, Elberfeld, Königstr. 30.

Schuhmachergesellen,

auch Kriegsinval. auf Hand gesucht. — Joh. Wiegeler, Wettmann, Hulsa.

Wir stellen ein: 1429a

Schreiner,

Zimmerleute, Hilfsarbeiter.

Wilh. Becher & Co., Barackenbau Barmen-U., Ritterstr. 106.

Schreinergeselle gesucht. Vogt C., Lennestr. 32

Lackierer

oder Lackiererin

gesucht. Lauterbach & Co., Küllenhahn, Rhld. 1166

Gesucht werden: 1195

Zimmerleute

Maurer, Bauarbeiter, Tischl. Fabrikarbeiter

Elbert, Wiesenstraße 24/26, 1 Tr. links zwischen 2 Uhr.

Tüchtige

Maurer u. Handlanger

sucht Baugeschäft Wilhelm Hesseling, Elberfeld.

Tücht. Maurer

gesucht A. Ley & Co. m. b. H., U.-Barmen, Bismarckstr. 45.

Maurerpoliere,

Maurer, Ord- und Bauarbeiter gesucht.

Meldung bei Bauführer Richter, Hotel- und Bäderstraße 24. Jos. Kettling & Söhne, Bauunternehmung, Köln-Mülheim.

Ordnarbeiter oder Urlauber gesucht. Uellenberg, Elberf., Neulandstraße 68.

Elektro-Monteure

Hilfsmonteure

sucht A. Baurwald, Ing.-Büro, Barmen, Hindenburgplatz Nr. 5. 1399a

Wir suchen einen tüchtigen

Vorarbeiter

für unsere 67

Werkzeug-Schleiferei

mit moderner Härteanlage.

Hartwig, Kuhn & Co. Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Cöln-Deutz.

Techniker, Elektriker,

Schlosser, Dreher.

Monteure usw., welche im Beruf vorwärts streben, verlang. kostenlos die Broschüre „Der neue Weg“ von Ing. H. Cuno, Bremen, Herdentorsteinweg 88. b158

Geldständiger

Elektromonteur

für bessere Licht- und Kraft-Anlagen sofort gesucht. Carl Heiderhoff, Elektrotechn. G. m. b. H., Elberf., Aue 76.

Klempner,

Schlosser, Blechschlosser

ges. W. Huber, Höhscheid-Solingen, Messerfit. 44. Bezirk

Klempner und Installateur sowie einen Lehrling stellt ein: Iwan Schneider, Klempnermeister, Barmen, Dickmannstr. 3. F. 3243. †

Mehrere gute 850a

Werkzeugdreher

u. einen selbständ. Schmied für Maschinenteile suchen Robert Zinn, Engels & Co., Komm.-Ges., Barmen-Rittershausen, Betr. 2, Ewaldstraße Nr. 1a.

Wir suchen für sofort:

Werkzeugdreher,

Werkzeugschlosser, Reparaturschlosser und Hartdreher, sowie Textil-Industrie-Aktiengesellschaft, Abt. Maschinenbau, B.-Wichl., Lothringerstr. 3.

Tüchtige

Schlosser u. Dreher

sofort gesucht. 1275

H. Spelleken Nachf., Barmen-Ritt., Eckenloh.

Schlosser,

Dreher, 2b

Werkzeugschlosser, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen gesucht

Wilh. & C. Henkels, Langerfeld Maschinenbau-Abt.

Mehr. Revolverdreher

gesucht. — Homann-Werke, Wilh. Homann, Vohwinkel.

Tücht. Schlosser

als Einsteller gesucht. Nur gelernte Leute wollen sich melden. P. Vollstädt, Barmen, Westkotterstr. 123. †

Tüchtige

Schlossergehilfen

sofort gesucht. Fr. Mann, Elbf., Arrenbergerstraße 45.

Montagearbeiter

u. Gevelsberg f. Mont.-Hengstenberg. Zu sprech. abends 1/4 6 bis 6 Uhr, Barm., Haspelerstr. 50†

Einsteller,

tüchtige, nur gelernte Dreher,

suchen Vogel & Spieker, Elberfeld, Hagenauerstr. 30.

Tüchtige 1157

Autogen-Schweißer

od. Schweißerinnen gesucht. Erbschlo, C. Wiesenstr. 57

Tüchtige 1411a

Schlosser

und Werkzeugdreher sofort gesucht. Carl Voos & Sohn, Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen.

Tüchtiger jüngerer 1302a

Dreher

per sofort gesucht. Maschinenfabrik W. Rehrenberg & Co., Barmen-R., Rittershauserstraße Nr. 42.

Von einer Werkzeugfabrik auf dem Lande wird ein

tücht. Dreher

gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten können und im Bau von H. Maschinen Erfahrung haben. Ang. an Wald & Co. b936 Werkzeugfabrik, Engelskirchen, Bezirk Cöln.

Schlosser,

Werkzeugmacher und Werkzeugdreher gesucht. Rheinische Metallw. G. m. b. H., Abteil. Maschinenbau, Barm.-Wichlinghausen, Wetterstr. 13, vor der Brücke 3. 1427a

Dreher,

Bohrer, Stanzer, Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen stellt sofort ein: 1430a

Barmer Werkzeugwerk, G. m. b. H., Langerfeld bei Barmen, Hochstraße 4.

In unserer 1431a

Uhren-Schleiferei

finden erfahrene Schleifer sowie Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Arbeit. Unter-Barmen, Ritterstraße 66, Kaldenbach & Rahm.

Presser

zum Pressen von Leuchtmunition sofort ges. Munitionsfabrik Dhünthal, Abt. Leuchtmunition, C. Lippold.

Blecharbeiter

gesucht. Elberfelder Metall- und Lackierwaren-Fabrik, Wiesenstraße 20.

Hilfsdreher

und Hilfsdrehерinnen sofort gesucht.

Deutsche Maschinenfabrik, Abt. Gel. Betriebsabteilung Barmen, Friedrichstraße 39.

Mehrere 1414a

jg. Hilfsdreher

sofort ges. Kraft & Höhle, U.-Barmen, Bendahlerstr. 6.

Ältere Männer suchen per sofort als 837a

Hilfsdreher

Maschinenfabrik W. Rehrenbach & Co., Barmen-Ritt., Rittershauserstraße 42.

Dreher

für Werkzeugmaschinenbau sofort, Eintritt ges. Melden mittags 12–2 Uhr u. abends 6–7 Uhr, Mech. Werkstätten, Hans Reinhold, Elberfeld, Bleichstraße Nr. 6.

Tücht. Heizer

für kleinen Betrieb gesucht. Carl vom Scheidt Söhne, U.-Barmen, Bandstr. 7, 1014

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen f908

Heizer

und einen ordentlichen, nüchternen Stallknecht.

Friedr. Hünninghaus, Hattingerhammer, Holzbdlg. u. Dampfsägewerk.

Zuverlässiger 1442a

Heizer,

evtl. auch Kriegsbeschädigter, gesucht. Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche, Akt.-Ges., Unter-Barmen, Bismarckstraße 59.

Wächter u. Wächterinnen

gesucht. Zu melden mit Ausweispapieren bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft nachmittags nach 3 Uhr im Büro Elberfeld, Poststraße 20. f1677

Ordl. Kutscher

für sofort gesucht f1704

Koch & Mann, Elberfeld, Lebensmittelgroßhandl.

Arbeiter

zum Backen und Auslaufen gesucht. Eckardt & Köttgen, Elb., Herzogstr. 23. f1707

Die besten für sofort ebenso gesucht 1385a

Fuhrmann

und Lagerarbeiter.

Kühne & Comp., Großhdl., Kem.-techn. Prod., Barmen, Rauenwerth 12.

Tüchtiger junger Mann für die Molkerei u. zum Fahren sofort ges. Berges, Unter-Barmen, Hirschstraße 29/31. 1454a

Packer,

der auch Lagerarbeiten zu verrichten hat, sofort ges. Carl Wilh. Meyer, Unter-Barmen, Christbuschstr. 55.

Suche per sofort oder später für mein Gut in Ostpreußen

Arbeiterfamilien

gegen Lohn, Getreide, Kartoffeln, Milch oder Stck. freie Wohnung und Holz. Reise und Bahnfahrt frei. Familien- und Militärverhältnisse, Geburtsort, Kinderzahl, Alter genau angeb. Meldungen werden auch auf dem Städtischen Arbeitsnachweis in Gelsenkirchen, Königstr. 2, entgegengen.

Rehsen, Johannisburg (Ostpr.), Markgrafenplatz 5.

Arbeiter

auf Lederarbeiten aller Art werd. gesucht beim deutschen Arbeitsamt, Wuppertal-Elberfeld, Wiesenstr. 20–22. 1164

Sprechzeit vorm. von 9–1 und nachm. von 3–4.

Arbeiter und (innen)

zum gewandschneiden u. Nähen gesucht. C. Lindhorst, Leder-Fabrik, Barmen-Rott. 2079

Kräftige 708a

Arbeitsburschen,

nicht unter 16 Jahren, für leichte Dreherarbeit gesucht.

W. Rehrenbach & Co., Barmen-Rittersh., Rittershauserstraße 43.

Tüchtige 886a

Hilfsarbeiter

und Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. Joh. Friedr. Maschinenfabrik, U.-Barmen

Zeitungsbote

sofort gesucht.

Filiale Elberfeld, Hauptstraße 153.

Junge Leute,

auch Mädchen,

für leichte Dreh- u. Bohrarbeit sucht P. Meumann, Elberfeld, Browinstraße 5.

Leute zur Heuernte

sofort ges. Emil Rosenbahl, Elberf.-Wichl. f1708

Ordtl. Junge

v. 14 bis 16 Jahren wird ges. Elberfeld, Saarstraße 80.

Jugendliche Arbeiter

für unsere Abt. Werkzeuge sofort gesucht. 1407a

Gebr. Brill, G. m. b. H., Barmen, Alleeg Nr. 175.

Ordl. Junge z. Milchtragen bei Kost u. Logis ges. Wwe. Schäfer, Bad Honnefer. 1, Tiergartenviertel.

Jugendl. Arbeiter

über 15 J. ges. G. Toenges, U.-Barmen, Bendahlerstr. 6.

Grober, kräftiger f1717

Junge

als Hilfsarbeiter gesucht.

Weingroßhandlung Himmelmann-Portmann, Elberfeld, Königstraße 191.

Starker Junge fürs Milchgeschäft gesucht. G. Hentze, Elberf., Steinbeckerstr. 12.

Junge, 14–15 Jahre, für leichte Arbeit ges. Eldf., Feldstr. 20, Schiedermann.

Knaben

für leichte Arbeite gesucht. — Emil Hermann, Barmen, Aller 147.

Laufbursche

gesucht. Elberfeld, Rolk 13, Eingang Hinterhdlg. f1705

Ordl. Laufjg. v. d. Schule ges. Anges. C. Viehhofer, 13 Ordl. Laufjunge od. Mädch. für ganze Tage gesucht. — Brockmann & Schulz, Elberfeld, Kaiserstraße 38.

Wir suchen für unser Fabr.-Kontor in der Gummibranche für sofort einen aufgeweckten jungen Mann m. Gymn.-Zeugn. als

Lehrling.

Eigenhändige schriftl. Angebote an: Müller & Hasselbach, Barmen, Wichlinghauserstr. 47. 1400a

Kräftiger Junge als

Lehrling

f. unsere Maschinenanlage ges. Michel & Co. Nachf., Elberfeld. 185

Lehrling

für unser Maschinenhaus, Fahrradschlosserei und ein Laufmädchen suchen Michel & Co., Eldf.

Dreherlehrlinge

und Hilfsarbeiter sofort ges. Franz Dürholdt, Barmen, Aller 123. 1395a

Maschinenschlosserlehrl.

ges. (Keine Kriegsarbeit.) Elbf., Auerschulstraße 34.

Kräftiger, junger, solider Mann, Bäcker, Elberf., Alphorst 40. 1511

Bäckerlehrling

gesucht. — Ernst Oberhoff, Remscheid, Elberfelderst. 106

Vertrauen

Privatsekretärin,

tüchtige Stenotypistin, in Vervielfältigungen geübt, gesucht. Meldungen mit Angaben über Alter und Gehaltsanspr. unter B 160 Geschst. Barm., Neuerweg 57. 1423a

Buchhalterin,

amerik. Journ. 3×2 Std. wöchentlich per sofort gesucht. Angebote an 1369a

Joh. Ed. Peipers, Barmen.

Eine im Stenographieren u. Maschinenschreiben äußerst gewandte 1444a

Dame

zum bald. Eintritt v. größ. Fabrikgeschäft ges. Zuschrift. mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche unter B 169 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Durchaus perfekte b932

Stenotypistin

für technische Korrespondenz zum möglichst baldigst. Eintritt gesucht. Angebote mit allen Angaben erbeten an: Deutsche Wildermannwerke, Hilden b. am Rhein, Station Wessling.

Für Kurzschrift und zur Bedienung der Schreibmaschine suchen wir für sofort ein gewecktes Fräulein. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch u. B 2877 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Zur Unterstützung des Buchhalters wird per sofort oder 1. Oktober für ein größeres Büro ein mit der amerikanischen Buchführung vertrautes Fräulein gesucht. — Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften u. E 6917 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für ein größeres Versicherungsbüro wird für sofort oder später ein Fräulein gesucht, das mehrere Jahre im Versicherungsfach tätig gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 6916 an die Geschäftsst.

Für Ausland Erledigung der einf. Korrespond. kaufmänn. und sonst. allgemeine Kontorarb. wird eine zuv.

Kontoristin

mit mehrj. Erfahrungen sofort od. bald ges. Sprachkenntnisse erwünscht. Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspruch unter B 146 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1429a

Tücht. Kontoristin,

welche flott und sicher Stenographiert und Maschine schreibt und mit sämtl. vorkommenden Büroarb. vertraut ist, etwas Sprachkenntn. besitzt, für größeres Fabrikgeschäft für sofort gesucht. — Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter B 167 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. 1433a

Für ein Büro in Unter-Barmen wird für sofort od. bald eine christliche 1394a

Kontoristin

gesucht, die perfekt Stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann. Nur solche, die eine mehrjährige Tätigkeit nachweisen können, wollen sich sofort schriftlich melden unter B 155 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine 1410a

Kontoristin

für Schreibmaschine, welche in Stenographie bewandert ist. Gefl. schriftliche Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsanspr. Wilh. Becher & Co., Holzhaus- und Barackenbau, Barmen-U.

Kontoristen,

in allen kaufm. Arbeiten erfahren, in Stenogramm und Maschinenschreiben fertig z. 1. Okt. gesucht. Angeb. unt. E 1460 an Geschst. g723

Kontoristin,

welche auch die einf. Buchf. zu versorgen hat, sof. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. B 163 Geschst. Barm., Neuerweg 57. 1435a

Für mein Kolonialw.- und Drogengeschäft suche ich zum 1. Oktober oder später eine gutempfohlene, evang. †

Verkäuferin.

Ang. mit Zeugnisabschr. erb. August Peter, Breckerfeld, Kreis Hagen in Westf.

Zuverlässige

Verkäuferin

für m. Tap.- u. Farbengeschäft per bald gesucht. — G. Heinz & b. Wood, Elberfeld Kaiserstraße 87.

Für meine Apotheke suche ich zuverlässige, gewandte junge Dame als Helferin. — Fasbender, Elberfeld, Brillerstraße 6.

Jüngere

Verkäuferin

für unsere

Putz-Abteilung

ebent. zur Aushülfe gesucht.

Leonh. Tietz, A.-G., Barmen. 1449

Tücht. Friseuse

ges. H. Rüschhoff, Elberf., Erholungstr. 17/19. F.2507.

Perfekte Kostümnäherin ins Haus gesucht. Frau Fr. Berger, Elberf., Adlerstr. 32.

Tücht. Jacket-Arbeiterin

für sof. ges. Frau M. Hollmann, Barm. Wertherstr. 26. Eing. Wertherhofstr. †

Tücht. Misch.-Näherin

per sofort gesucht. f1661

Aug. Freund, Herren-Konfektion, Elberfeld, Schwanenstr. 4.

Tücht. Schirmnäherinnen

per sofort gesucht. Schirmfabrik Göbricke, Barmen, Wertherstraße 19. 1445a

Posamenten-Handarbeiterinnen in und außer dem Hause gesucht. — Friedr. Schubert, Elberf., Albrechtstr. 3–5.

Geübte f1538

Anvertmaschinerinnen

und junge Mädchen

ges. Elberf. Briefumschlagfabrik. Meldung Pförtner, Lucasstraße 4.

Aufpasserinnen

u. Spulerinnen sof. ges. Ww. Frowein, B., Marktscheffr. 16†

Strangspulerinnen

für Papier-Eisengarn ges.

Ernst von Scheven, U.-Barmen, 1387a Bendahlerstraße 86.

Spulmädchen

u. Bandwirkerinnen gesucht. Gebr. Lehnen, C., Aue 33.

Auf 10,4 eingearbeitete

Fertig-

Druckerinnen

sucht Emaillierwerk Peters, Elberfeld, Juliusstraße 14.

Arbeiterinnen

für leichte Arbeit ges. Gute Fahrgelegenheiten. — Carl Lippold, Ronsdorf (direkt am Bahnhof). f969

Mädchen

für leichte Akkordarbeit ges. Textil-Industrie-Akt.-Ges., Abteilung Maschinenbau, B.-Wichlinghs., Lothringerstr. 3.

Arbeiterin

für meine Appretur sofort gesucht. 1456

Peter Hundhausen Wwe., Elberfeld-Ostenfeld.

Für die Munitionsabteilung suche sofort noch einige f1658

Arbeiterinnen

Gem. Hurst, Elberfeld.

Größere Anzahl 1240a

Frauen und Mädchen

für unsere Drehbänke, Bohr- und Fräsmaschinen sowie Kontrolle gesucht. Dauerlich. Hilfsarbeiter u. junge Leute von 14–17 Jahren.

Ed. Stollwerck Söhne, Barmen, Klausenstraße 30.

Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. — Hautzenbach & Co., Küllenhahn. f168

Mädchen,

welche schon auf Revolverbänke gearbeitet haben, sof. ges. Julius Haubert Maschf., B.-Wichlinghs., Freiheitstr. 19.

Junge Mädchen

und Frauen g223

sofort ges. Homann-Werke, Wilh. Homann, Vohwinkel.

Suche nach Ostpreußen für Gutsbesitz b695

Landarbeiterinnen,

Mädchen-Gruppe,

Studen- u. Küchenmädchen. Fahrt vergüte ich. Insterburg, Ostpr., Markgrafenplatz Nr. 5. Frau Löffler.

Arbeiterinnen b633

für Munitionsbetrieb ges. Dynamitfabrik Schürbusch.

Frauen und Mädchen

sucht Färberei und Bleicherei Jul. Merkelbach, Elb., Königstraße 126a. f1331

Mädchen,

an der Drehbank erfahren, für Maschinenbau gesucht. — Schröder, Elbf.-Uellenbahn, Arndtstraße 23/27.

Junge Mädchen

von 14–15 Jahren f. leichte Arbeit gesucht. Hollbach & Co., Marmeladenfabrik, B., Rudolfstr. 18 (Ostersbaum).

Mädchen

über 16 Jahren für leichte saubere Dreharbeit gesucht.

S. Kaltewig, Barmen, Dieterstraße 2a.

Mädchen

von 14–20 Jahren f. leichte Beschäftigung gesucht.

Sprengst.-Werke Hesenburg, Abt. Leuchtmunition, C. Lippold.

Zuverlässige 923

Arbeiterinnen

sucht sofort Karl Albert, Vohwinkel, Kaiserstr. 36a.

Jüngere Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. — Middeldorf, U.-Barmen, Allee 32, b. Dor. 1378a

14jähriges Mädchen u. gesetzte Arbeiterin für leichte Arbeit sof. ges. Kartonnag.-Industrie, Elberf., Krapp-straße 9 (am Landgericht).

Ordentl. Packfrau

für Packstube und Botengänge sofort gesucht. Rud. Hend, Barmen, Springerst. 1383a

Autogene Schweißung.

Größere Anzahl Frauen u. Mädchen, welche mit autogenen Schweißungs-Arbeiten durchaus vertraut u. hierin nur beste, saubere Arbeit leisten, sofort ges. b842

Barmer Bergwerks-Aktien-Verein, Döring & Hartog, Elberfeld-Barmerbeck.

Laufmädchen gesucht. Neue Apotheke, Elbf., Brillerst. 6.

Lehrmädchen

für den Versand gesucht. — Fr. Hegenberg jr., Färberei und Waschanstalt, Elberfeld, Kielerstraße.

Lehrmädchen für Kontor bei sofort. ges. Artur Bonse, Elberfeld, Kastanienstr. 19.

Lehrmädchen.

Für mein Wäsche-, Woll- u. Kurzwaren-Geschäft suche ich für bald ein ev. Mädchen in die Lehre.

Wwe. Heinr. Ohrmann, Elbf., Königstr. 42.

Lehrmädchen

a. gut. Fam. für Galanterie- u. Lederw.-Geschäft, bei sofort. Vergüt. ges. Selbstg. Angeb. unter B 6944 an die Geschst.

Lehrmädchen

mit guter Handschrift für Leder-, Galanterie- u. Posamentierwaren-Geschäft gesucht. C., Herzogstr. 43/45. f1714

Ich suche für alleinstehende Dame zum 1. Okt. ein Mädchen, welches etwas in Krankenpflege erfahren ist. 1370f

Fräulein

für bald. Angeb. mit Zeugnisabschriften unt. E 1468 an die Geschäftsstelle.

Zum 15. Okt. ob. früher suche ich ein 1437a

Fräulein,

das im Haushalt sowie im Nähen u. Flicken erfahr. ist. Gelegenh. zur gründl. Erlern. der Küche. Hilfe vorh. Frau Hugo Kromberg, Barmen-M., Oberwallstr. 2

Junges ordl. Mädchen

gesucht. Heb. Gerh. Bädermeister, C., Hünnenstr. 12.*

Verloren—gefunden

Verloren ein

Ring

von Bachhäuschen, Saarbergerstr., Viktoria-, Roonstr., ovale Fassung in Platin, ein Rubin umgeb. von 8 Brill., umrandet von klein. Rauten. Abgabe gegen Belohn. erb. Elberfeld, Roonstraße 10.

†Blätter an die welche am Sonntag, 4 u. 5 Uhr in saßen, Café Cronenberg, nach wohl irrtümlich mitn. Hundekopf, berl. Belohn. abzug. b.

*Gold. Kneifer verl. Bel. ab. g. Belohn.

*Kapuze von schwarz. mant. Dienst. mann, v. Kurfürsten- R. Kieselstr. 6, I.

*Von Grafflerstr. Bahnh. 1 verlor. chen v. Inh. 1 50 M., 1 Steuerkneifer, Frau Kurfürstenstr. 39.

Die erkannte welche Donnerstag 18 eine gebeten in der Kontorzeit Kaiserplatz abend 6 und 10 Uhr hat, wird gebeten, innerhalb drei Tagen abzugeben, anzeige erhalten wird.

Entlaufen

junge Bulldogg weißem Nackenfell, Vorder- und auf den Namen Brill oder entlaufen. Wiederbringer hält hohe Belohnung geben b. Offerhaus, Neuenhof b. Lüttringhausen.

Am Dienstag a. d. R. Schade i. braun gef. m. Hals-Leine, ohne gef. Abzug. d. Dieckmannstraße 24.

Zuckerkranke

die bisher allen Anwandl. lassen sich auf Wunsch von der Aerztl. Auskunftsanstalt f. Zuckerkranke Berlin W 35, Lützowstr. 105, senden. Zahlreiche Dankschreiben aus allen Kreisen. Dr. med. W. Dahlke, Sprechstd. d. Ärzte 8–1 u. 3–5 (auch Sonnabends).

Photo-Vergrößerungen

in vollendeter Ausführung nach jeder Vorlage, auch Amateur-Aufnahmen, sportliche Momente

Photo-Spezialhaus Emil Jansen Barmen

Achtung!

Ia Bergkäse

liefert m. Nachnahme à Pfd. 90 — und Butter, Mutter, Kuh- und Ziegenkäse

Kuhkäserei Elberfeld, Kalkofenstr.

Scheuerlappen

50×50 cm, Qual. I, sehr saugfähig, Mtr. 19.— franko.

Hachlichst.

Qual. I, 1 weiß gestr. 50×100 cm, Prachtstück, 36.— franko. Qualität gute dicke Ware. Probepaket Mk 2.50. Mindestabnahme 1 Paket, größere Posten billiger.

August Arens, Barmen



Ankauf von Zahngebissen

(auch zerbrochene) und Platin.

Für Zahngebisse zahle bis zu Mk. 50.– und mehr, für Platin (Brennstifte, Kontakte, Ringe) zahle das Gramm Mk. 7.50.

Bin nur Freitag und Samstag den 27. und 28. September von 8–12 Uhr, nachmittags von 2–4 Uhr in Elberfeld, Hotel Union, Schloßbleiche, anwesend.

B. Wolf.

„Die Engländer stellten sich die Sache viel zu leicht vor", heißt es in einem Dünkirchener Berichte, „sie glaubten, daß die Deutschen rennen würden. Auf ein heißes Ringen waren sie nicht gefaßt." Von den auf zwanzig bis dreiundzwanzig bezifferten Divisionen, die Haig in den Angriffskampf warf, sind fast alle Einheiten schwer mitgenommen worden. Einige, wie die schottischen, walliser und die australischen, haben breite Lücken aufzuweisen. Der einzige Trost für die Briten, die diesmal Zuschauer als die Franzosen, scheint die Tatsache zu sein, daß die Franzosen verhältnismäßig noch größere Verluste erlitten . . .

Deutsches Reich.

Die Polizei im Postschalterraum.

Von maßgebender amtlicher Stelle ist Anweisung ergangen, daß die Polizeibeamten sich auf die Prüfung von Einzelfällen, in denen der Verdacht gewerbsmäßigen Schleichhandels vorliegt, beschränken sollen. Die allgemeine Untersuchung jedes Paketes ist unzulässig.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Erhöhung der Kartoffelration?

Leipzig, 25. Sept. Eine Deputation der sozialdemokratischen Partei und des Gewerkschaftshauses hatte gestern im Kriegsernährungsamt eine Konferenz mit dem Unterstaatssekretär Dr. Müller und Major Keim über die schlechte Nahrungsmittelversorgung. Sachsens. Es wurde zugesagt, die Beschwerden eingehender zu prüfen, namentlich wurde die Verteilung von neun Pfund Kartoffeln wöchentlich auf den Kopf im Reich in sichere Aussicht gestellt. Eine unbedingte Zusage wollte das Kriegsernährungsamt jedoch vor einem besseren Überblick über die Ernte nicht geben.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe.

G. & J. Jaeger, G. m. b. H., Elberfeld, eine Million Mark.

Stiel & Windstopf, Elberfeld, 500 000 Mark.

Umgegend und Nachbargebiete.

Ortsthatsächliches.

Haan, 26. Sept. Am Samstag wird in den hiesigen Metzgereien Rind- und Kalbfleisch, Wurst und Aufschnitt verkauft. Kaufberechtigt sind die Mieter deren die Inhaber der Fleischkarten Nr. 1—600, bei Metzger Hasland Nr. 601—1200, bei Metzger Engelskamp Nr. 1201—1800, bei Metzger Hansen Nr. 1801—2400, bei Metzger Tillenberg Nr. 2401—3000, bei Metzger Gutrath Nr. 3001—3600, bei Metzger Hahn Nr. 3601—4200, bei Metzger Spreder Nr. 4201—4800 und bei Metzger Becker Nr. 4801 bis Schluß. Der Verkauf findet von morgens 8 Uhr bis mittags 12 Uhr und von 1—3 Uhr nachmittags statt.

Velbert, 26. Sept. Die Einlieferung der Kartoffeln an die hiesige Bevölkerung erfolgt in den hiesigen Bahnhöfen Langenberg und Neviges. Es sind für die Einlieferung 3 Verteilungsstellen zu je 12 Wochen vorgesehen, für jeden Abschnitt wird 1 Zentner Kartoffeln für die Personen geliefert. Die Bestellungen können bei einigen dieser Verteilungsstellen aber auch für alle 3 Abschnitte zusammen aufgegeben werden, wo wieder Zeitpunkt an die Verteilungsstellen gerichtet werden. Bis zum Beginn des ersten Verteilungsabschnittes wird die Bürgerschaft wahrscheinlich mit Kartoffeln versehen. Die Kartoffeln können von der Stadt aber auch von Landwirten des Amtes Velbert bezogen werden.

Velbert, 25. Sept. Eine Kappudernte, die den allem Anschein der Ernte eines mittelmäßigen Gemüsejahres entspricht, hatte am Dienstag auf einem städtischen Kappusfelde an der Langenbergerstraße statt. Viele Personen der Ortschaft, die sich in den guten Glauben versetzt haben, der dort gewachsene Kappus sei von der Stadt zum sofortigen Kochen freigegeben worden, hatten in langer Zeit das große Feld fast ganz geleert. Manche Familien haben sich so 1000 Pfund Kappus geholt. Jetzt sind Polizeibeamte damit beschäftigt, den zu Unrecht abgeholten Kappus aufzusuchen und zu beschlagnahmen.

Aus der Gemeindeverwaltungen.

Langenberg, 26. Sept. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung machte der Bürgermeister Mitteilung von einer beabsichtigten nochmaligen Erhöhung der Fahrpreise der elektrischen Straßenbahn. Es soll erhöht werden der Preis für eine Fahrt nach Neviges-Hof auf 25 Pfg., nach Elberfeld auf 35 Pfg. nach Neviges, nach Kupferdreh und nach Hattingen-Gelände auf je 45 Pfennig. Die Arbeiter-Wochenkarten sollen erhöht werden nach Hattingen von 2,10 auf 2,70 Mark, nach Velbert von 3,85 auf 4,85 Mark.

Velbert, 26. Sept. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Bankdirektor Emil Müller und dem Sparkassenrendanten Karl Hueter von hier verliehen.

(?) **Vermelskirchen**, 26. Sept. In einer hiesigen Gastwirtschaft wurde nächtlicherweile ein Ledertreibriemen im Werte von 600 Mark gestohlen. Die Einbrecher entkamen mit ihrer Beute unerkannt.

(?) **Hilgen**, 26. Sept. Der hochbetagte Mitbürger Lutz wollte Heu aus seiner Scheune holen. Dabei stürzte er daselbst aus geringer Höhe, erlitt aber so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

(?) **Bergisch-Born**, 26. Sept. Der Gendarmeriewachtmeister Lutz von hier hielt nachts auf der Straße ein verdächtiges Fuhrwerk an. Es war mit 200 Pfd. Mehl beladen. Die wertvolle Ladung stammte aus der Berner Brotfabrik und war dort von den drei Bösewichtern mittels Einbruchs gestohlen worden. Es handelte sich um zwei Arbeiter und einen Soldaten aus Vermelskirchen.

G.A. **Düsseldorf**, 26. Sept. (Eig. Bericht.) Die Wahrnehmung der Geschäfte des Generaldirektors der Provinzialfeuerversicherungsanstalt ist dem Landesrat Adams übertragen worden.

§ **Hagen**, 26. Sept. In wirklich vornehmer Weise hat ein Herr, der in Düsseldorf auf dem Bahnhof seine Aktentasche mit 20 000 Mark Inhalt und wertvollen Papieren verlor, an der Finderin seinen Dank bekundet. Diese, eine Dame aus Hagen, kam bei der Ueberreichung der Mappe auf dem Trittbrett des bereits in Bewegung befindlichen Zuges zu Fall und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Der Verlierer hat nun der Dame eine lebenslängliche Rente von jährlich 9360 Mark ausgesetzt. (Woran sich mancher andere ein Beispiel nehmen kann.)

§ **Hattingen**, 26. Sept. Auf eigenartige Weise erhielt Frau H. Hill in benachbarten Bredenscheid die Nachricht vom Tode ihres in Rußland kriegsgefangenen Sohnes. In einem Briefe ohne Unterschrift teilte ihr ein Mitgefangener, dem die Flucht gelungen war, mit: Ihr Sohn Robert ist in Rußland hingerichtet worden durch den Strang, weil er sich an einem betrunkenen Wachmann vergriffen hat, der ihn mißhandelt hatte.

Der Briefschreiber bemerkt noch, daß er die Nachricht nicht persönlich überbringe, weil er den Kummer der Mutter nicht mitansehen könne.

◊ **Bielefeld**, 26. Sept. Beim Obstdiebstahl gerieten in der Umgegend die an dem Diebstahl Beteiligten mit dem 70jährigen Besitzer des Obsthofes in ein Handgemenge. Dabei ging das Gewehr des Hofbesitzers los, und der Schuß traf den 53 Jahre alten Arbeiter Hufemann so unglücklich, daß er bald nachher starb.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse

erhielt aus Langenberg: Leutnant und Kompagnieführer Arnold Wolfenborn.

Lokales.

Elberfeld, 27. September.

c— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Kartoffelkarte: Versorgungswoche vom 28. Sept. bis 4. Okt. Samstag, 28. Sept. ganze Wochenmenge: 7 Pfund Kartoffeln (Pfund 12 Pfg.) auf Feld 40. Kriegsteilnehmer 3 Pfund auf Feld 40.

Reichsfleischkarte: Samstag, 28. Sept., 100 Gramm Fleisch. Fleischverkaufsstellen Nr. 501—1125 und Konsum-Verteilung, Hochstr. 52, Bramwurst. Fleischverkaufsstellen Nr. 662—705 Wurst- oder Lebenswurst. Fleischverkaufsstellen Nr. 1001—1125 und 15—34 Fleischgemüse-Pakete. Fleischverkaufsstellen Nr. 30—288 erhalten statt der Wurst- oder Lebenswurst 50 Gramm Fleisch mehr. Die Einheit beträgt: Coupon 50 Gramm (2 Marken). Kinderkarte 25 Gramm (1 Marke). Für Fleisch sind sämtliche nach der Wurst- und Gemüsefleisch-Verteilung übrig gebliebenen Marken abzutrennen.

Fett- und Ausgleichsfettkarte: Heute ¼ Pfund Weichfett in den Fettverkaufsstellen 672—692, außer 687, auf Feld 1.

Hülsenfrüchtekarte: Heute volle Tagesmenge.

Magermilchversorgungskarte: Heute ½ Ltr. Magermilch in den Bezirken 57—128.

Heute Verteilung von Pflaumen auf Feld 11 der Lebensmittelkarte.

Bez.	Lebs.-Nr.	Verkaufsstellen:
1	281—420	Brötz, Kaiserstr. 36.
2	281—420	Brenner, Island 1.
3	281—420	Kaul, Obligomühle 1.
4	281—420	Schmidt, Kipdorf 91.
5	281—420	Thienen, Haus 27.
9	141—280	Kronenberg, Gartenbergstr. 54.
10	141—280	Klees jr., Kemnerstr.
14	141—280	Tillmann, Oberbaum 60.
24	141—280	Köhler, Landwehr 58.
40	141—280	Klees jun., Friedrichstr. 8.
41	131—280	Hellmann, Friedrichstr. 15.
51	141—280	Offer, Hermannstr. 8.
54	141—280	Pfeiffer, Hochstr. 10.
55	141—280	Polsberg, Marienstr. 31.
56	281—Schluß	Brandhoven, Marienstr. 51.
57	281—Schluß	Brandhoven, Marienstr. 51.
70	141—280	Hahn, Moltkestr. 47.
74	141—280	Thun, Berlin- u. Kaiserstr.-Ecke.
77	141—280	Hoof, Bellevue 9.
81	281—Schluß	Buschmann, Vogelsang 28.
82	281—Schluß	Buschmann, Vogelsang 28.
83	141—280	Kuhlmann, Hochstr. 24.
85	281—420	Thorn, Luisenstr. 215.
91	421—Schluß	Strunde, Kreuzbergerstr. 26.
93	421—Schluß	Strunde, Kreuzbergerstr. 26.
95	281—420	Richard, Grünewalderstr. 117.
101	141—280	Zeiler, Nordstr. 56.
106	141—280	Schaaff, Bleichstr. 7.
108	141—280	Altenpohl, Uellen 30.
111	141—280	Goldberg, Bleichstr. 1.
116	281—Schluß	Schleich, Königstr. 12.
120	281—420	Hohenester, Grünewalderstr. 91.
123	141—280	Müller, Kreuzstr. 82.

Ausgabe von Kohlenscheinen: Samstag, 28. Sept., von 8—1 Uhr, Wirtschaft Kuhn, Bleicherplatz. Bezirke 118—125.

Heute, morgens 8 bis abends 8 Uhr, Ausgabe neuer Warenbezugsscheine für Sonderverteilungen. Die Reihenfolge findet aus heute statt. Kundenlisten vorlegen, alte Kartoffel- und Textilkarten abgeben.

Warenausgabe: Heute vormittag von 8—10 Uhr: **Metzstücke** bei Emil Keiser, Kipdorf 9. Wurst- und Hirtelgemüse-Karte von 9 Uhr ab. Gänse sind heute an Schlacht- und Viehhof verkaufsstellen.

Verkauf von Heidelbeeren: Pfennigkraut: Es wird bis zu 20 Pfund abgegeben. Die Kundenkarte ist vorzulegen.

Bezirk:	Verkaufsstellen:
4	Brötz, Kaiserstr. 36.
45	Wilhelmy, Oberbaum 60.
44	Hellmann, Friedrichstr. 15.
77	Wilkens, Gelauhöhe 112.
93	Hoefs, Arrenbergerstr. 86.
100	Weber, Hochstr. 15a.
119	Hohenester, Grünewalderstr. 91.

Für die Kohlungskinderkarte: Karten der Brotzusatzkarten für Schwerarbeiter: Montag, 30. Sept., vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 3—5 Uhr, im Rathaus, Zimmer 19.

Ausgabe von Fischmarkt: Samstag, 28. Sept. von 8—11 Uhr vorm. an Schlacht- und Viehhof (Verwaltungsgebäude). Kundenkarte vorlegen.

Barmen, 27. September.

b— **Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.** Man beachte die Bekanntmachung in heutiger Nummer.

b. — **Die Tännerbrücke** darf mit geschlossenen Zugen werden, deren Gewicht einschl. Ladung mehr als 12 000 Kilogramm, mit Dampfwalzwagen und mit vierrädrigen Zugmaschinen (Lastautomobilen) mit Kraftwagen, deren Gewicht einschl. Ladung mehr als 18 000 Kilogramm beträgt, nicht befahren werden. Uebertretungen dieses Verbots werden bestraft.

Der wirksamste Schutz gegen die Ruhr ist Sauberkeit der Hände!

Nach der Notdurft, vor dem Essen, Händewaschen nicht vergessen!

(Die folgende Meldung ist für einen Teil der Auflage wiederholt.)

Warum sie unsere Kolonien behalten wollen.

WTB. **London**, 25. Sept. Reuter. Die Bemühungen, die an maßgebenden Stellen vorgenommen worden sind, zeigen, daß diejenigen, die am ehesten in der Lage sind, sich eine Meinung zu bilden, nicht im geringsten daran zweifeln, daß Deutschland, wenn es seine Kolonien zurückbekommt, sie als Unterseestationen verwenden würde, die eine Bedrohung für den Handel aller Nationen darstellen würde. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß der Deutsche Kaiser beim Ausbruch des Krieges als den Preis der englischen Neutralität gewisse besondere Versprechungen wegen der Häfen der nördlichen französischen Küste gewünscht hat. Aber er sagte nicht, was den französischen Kolonien passieren würde. Jetzt scheint es klar, daß es eines seiner Ziele war, sich in ihren Besitz zu setzen. Jetzt behaupten die Deutschen, daß sie die Wiederherstellung der Kolonien nur wollen, um Rohstoffe zu bekommen. Diese Behauptung wird als offensichtlicher Täuschungsversuch angesehen, denn der Wert aus ihren gesamten überseeischen Besitzungen betrug vor dem Kriege nur 5 Millionen Pfund. Die Eroberung einiger Kolonien, z. B. Ostafrika und Südwestafrika, war eine außerordentlich schwierige Aufgabe. Wenn Deutschland sie zurückbekäme, könnte es sie zu Lande und zur See so befestigen, daß sie nahezu uneinnehmbar wären. Man muß in diesem Zusammenhang an die außerordentliche Vergrößerung der U-Boote denken. Die Unterseeboote vom veränderten Deutschland-Typ haben einen Aktionsradius von ungefähr 30 000 Kilometer, und der neueste Kreuzertyp sogar einen solchen von 50 000 Kilometer. Ein Aktionsradius von 15 000 Kilometer würde aber genügen, um ernstlich auf allen Handelswegen der Welt störend einzuwirken.

Anmerkung des WTB.: Die Propaganda wegen der Befreiung der Neger vom deutschen Joch scheint in England und dem Rest der Welt keine besonderen Erfolge gehabt zu haben. Nun muß dem englischen Publikum und allen gläubigen Lesern der Reuterdepeschen mit den Unterseebooten Angst gemacht werden, um sie zu überzeugen, daß die deutschen Kolonien nicht an Deutschland zurückfallen dürfen. Englische U-Boote gibt es bekanntlich nicht, und von einem Flottenstützpunkt in englischen Kolonien hat die Welt so auch noch nie gehört. Demnächst werden wir erfahren, daß England die Küsten an allen Meeren der Erde gehören müssen, damit nur nicht irgendein Staat etwa Englands Handel mit den U-Booten bedrohen könnte. Denn soweit neue Informationen reichen, werden U-Boote in fast allen Staaten, die eine Kriegsflotte besitzen, gebaut, außer natürlich in England, dessen Flotte natürlich noch nie jemand bedroht hat.

Letzte Telegramme.

Eine deutsche Protestnote.

WTB. **Berlin**, 26. Sept. Wie wir erfahren, hat die deutsche Regierung der hiesigen schweizerischen Gesandtschaft eine Protestnote zur Übermittlung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika überreicht, in der Verwahrung gegen die Benutzung von Schrot-Linien durch amerikanische Soldaten eingelegt wird.

Die Fragwürdigkeit der amtlichen englischen Berichte.

WTB. **Berlin**, 26. Sept. Der englische Heeresbericht vom 25. September spricht von den Kämpfen bei Gricourt am 24. September, in denen zwei deutsche Gegenangriffe von den Engländern abgewiesen worden seien. Von einem dritten deutschen Angriff sagt er weiter: Am Abend griff der Feind wiederum bei Gricourt an und machte zunächst einige Fortschritte. Ein sofortiger Gegenangriff von unseren Truppen stellte die Lage wiederum völlig her. Wir verweisen ausdrücklich auf unseren amtlichen Heeresbericht vom 25. September, nach dem Gricourt wieder in unserem Besitz ist. Dieser Fall zeigt deutlich die Unzuverlässigkeit der englischen amtlichen Berichterstattung, die durch verschleierte Fassung das englische Volk und die ganze Welt über die bei Gricourt erlittene Schlappe hinwegtäuschen soll.

Die spanische Grippe in Schweden.

WTB. **Kopenhagen**, 25. Sept. „Kosmos Tidende" meldet aus Malmö: Im Laufe dieses Monats sind in Schweden nicht weniger als 800 Personen an der spanischen Grippe gestorben. Gestern wurden allein 60 Todesfälle gemeldet.

Handels-Nachrichten.

WTB. Karte für fremde Zahlungsmittel. Berlin, 26. Sept. (Drahtb.) Holland Geld 190, Brief 190,50. Dänemark Geld 160, Brief 160,50. Schweden Geld 112,25, Brief 112,75. Norwegen Geld 108,25, Brief 108,75. Finnland Geld 74,25, Brief 74,75. Schweiz Geld 146,75, Brief 147. Österreich-Ungarn Geld 57,70, Brief 57,90. Bulgarien Geld 79, Brief 79,50. Türkei Geld 30,40, Brief 30,50. Spanien Geld 130, Brief 130.

G.A. **Berliner Wertpapierbörse. Berlin**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach anfänglicher Befestigung war die Haltung der Berliner Börse auch heute wieder allgemein schwach. Der gute Eindruck des amtlichen Geschäftsberichts des Whskair wurde alsbald durch die anhaltende Unklarheit und Unsicherheit der innerpolitischen Lage wieder verwischt. Die verschiedene Publikäufer verschwanden sich und veranlaßte vielfach zu Verkäufen. Hierzu kam der verstimmende Eindruck des Mißlingens der Stresa-Revana-Petroleumaktien und der hieran anknüpfenden ungünstigen Gerüchte. Der Schluß brachte schließlich wieder eine leichte Erholung. Der Kassamarkt war wieder lustlos, aber ziemlich widerstandsfähig. Deutsche Anleihen behauptet. Geld 4½ Prozent, Privatdiskont 4¼ Prozent und darunter.

G.A. **Bergisch-Märkische Industriegesellschaft in Barmen.** Im laufenden Jahre sind, wie aus dem Prospekt über die zum Börsenhandel zugelassenen 6 Millionen Mark neuer Aktien hervorgeht, bisher befriedigende Ueberschüsse erzielt worden. Für 1917 werden 9 Prozent Dividende verteilt.

G.A. **Zur Frage der Zementpreiserhöhung.** In den Kreisen der Industrie erwartet man mit Sicherheit eine Heraufsetzung des Preises um 100 Mark für 10 Tonnen. Gegen diese Absicht haben mehrere Verbrauchervereinigungen unter dem Hinweis auf die günstigen Absatzstoffe in der Zementindustrie Protest beim Reichswirtschaftsamt eingelegt.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Schlußfest. Freitag abend 6½ Uhr. — Samstag morgen 9 Uhr. Predigt 10 Uhr. — Samstag abend 6½ Uhr. (Jugend-Gottesdienst.) — Sonntag morgen 9 Uhr.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 6 Uhr. Samstag morgen 9½ Uhr. Predigt. — Samstag abend 6 Uhr: Jugendgottesdienst. — Sonntag morgen 9½ Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Völke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 69. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

für die Woche vom 28. Sept. bis 4. Okt. 1918.

Kartoffeln. Die Kartoffelverkaufsstellen Nr. 1—673 sind angewiesen, an die bei ihnen eingetragenen Kunden auf den Kopf 7 Pfund Kartoffeln zum Preise von 12 Pfg. das Pfund abzugeben. Die Abgabe darf nur an die in der Kartoffelkundenliste eingetragenen Kunden gegen Abtrennung der Abschnitte vom 28. Sept. bis 4. Okt. des **Kartoffelbezugsbuches** erfolgen.

Die Kartoffelverkaufsstellen, die ermächtigt sind, an Urlauber und Besucher Kartoffeln zu verabfolgen, werden angewiesen, gegen Entwertung von 7 Abschnitten der Besucher- und Urlauberkarte ebenfalls 7 Pfund Kartoffeln abzugeben.

Die Abschnitte sind übersichtlich aufgeklebt auf Bogen zu je 100 Stück der städtischen Kartoffelversorgung, Bemakarten 25, Erdgeschoß, Zimm. 1, sofort einzureichen.

Sauerkraut. In allen einschlägigen Kleinhandelsgeschäften wird Frühsauerkraut zum Preise von 50 Pfg. für das Pfund zum freien Verkauf gestellt.

Nährmittel und Brotaufstrich: Ab Donnerstag den 3. Oktober gelangen gegen Abtrennung des Abschnittes 9 der gelben und rosa Lebensmittelkarten auf den Kopf der Bevölkerung zur Verteilung: **100 Gr. Suppen** zum Preise von 45 Pfg.; **125 Gr. Morgenbrot** zum Preise von 23 Pfg. (Volle Pakete werden zum aufgedruckten Preise berechnet); **125 Gr. Kunstlandsmarmelade** zum Preise von 50 Pfg.; **75 Gr. Kaffee-Ersatz** zu den festgesetzten Höchstpreisen.

Die abgetrennten Abschnitte **Nr. 9** müssen von den Lebensmittelverkaufsstellen sorgfältig gesammelt und in geschlossenen Umschlage nebst Kundenliste **Montag** den 7. oder Dienstag den 8. Oktober der städtischen Verrechnungsstelle eingereicht werden. Die weitere Belieferung der Verkaufsstellen erfolgt nur im Rahmen der abgelieferten Abschnitte.

Zucker. Für die Woche vom 28. Sept. bis 4. Okt. beträgt die Ration der Zuckerkarte **150 Gramm.**

Butter und Margarine. Freitag und Samstag kommt in den Butterverkaufsstellen 1—116 und 488—502 ½ Pfund Butter zum Preise von 58 Pfg. und in den Butterverkaufsstellen 178—488 ½ Pfund Margarine zum Preise von 2- Pfg. an alle eingetragenen Kunden zum Verkauf.

Käse. Am Montag, dem 30. Septbr., gelangen in den Butterverkaufsstellen 1—158 **100 Gr. Käse** zum Preise von 80 Pfg. an die eingetragenen Kunden zum Verkauf. Die Belieferung der Geschäfte erfolgt durch die Firma Gebr. Jacobsen, Unterdörnerstr. 124, in nachstehender Reihenfolge:

Freitag den 27. Septbr.: vorm. 9—10 Uhr Verkaufsstellen 1—15; 10—11 Uhr: 16—30, 11—12 Uhr: 31—45; nachm. 3—4 Uhr: 46—60, 3—4 Uhr: 61—75, 4—5 Uhr: 76—90; 5—6 Uhr: 91—105.

Samstag den 28. Septbr.: vorm. 8—9 Uhr: Verkaufsstellen 106—120, 9—10 Uhr: 121—135; 10—11 Uhr: 136—150; 11—12 Uhr: 151—158.

Gemeldete Gefäße sowie Heimes Geld sind mitzubringen.

Fleisch. Samstag den 28. September auf Reichsfleischkarte 250 Gr. Rindfleisch für Gemüsetöpfe, für Kinder 25 Gr. gegen Abtrennung der Marken 1—8 beim 1—4. Preis für alle Stücke 2,40 Mark das Pfund.

Ferner kommt in Laufe der Woche keine weitere Fleischmenge in den gewöhnlichen durch die Zeitungen bekanntgegebenen Verkaufsstellen zur Ausgabe, und zwar für Gemüsetöpfe 50 Gr., für Kinder 25 Gramm, gegen Abgabe der Marken 9 und 10 der Reichskarten und 5 der Kinderkarten. Der Preis für Leber- und Blutwurst beträgt 1,45 Mark das Pfund.

Roggenmehl als Ersatz für Fleisch. Samstag den 5. Oktober gelangen für die Woche vom 30. Sept. bis 6. Okt. an Stelle von Fleisch 250 Gr. statt 125 Gr. Roggenmehl zum Preise von 17 Pfg. bezw. 9 Pfg. einschließlich Tüte auf Lebensmittelkartenabschnitt zur Verteilung.

Wer das Roggenmehl beziehen will, muß den Abschnitt **Fleischlose Woche** der Fleischkarte vom 30. 9. bis 6. 10. Freitag den 27. oder Samstag den 28. Septbr. dem Geschäfte abliefern, in dessen Lebensmittelkunden-Liste er eingetragen ist.

Die Händler müssen in ihre Lebensmittelkundenliste in jedem Falle vermerken, wieviel Abschnitte von Karten und wieviel von Postkarten abgeliefert worden sind. Die eingesammelten Abschnitte müssen Montag den 7. Oktober der städtischen Verrechnungsstelle in geschlossenem Umschlage unter Angabe der Zahl der abgelieferten Karten für Gemüsetöpfe und für Kinder abgegeben werden.

Fische: Auf dem städtischen Fischmarkt wird zum Verkauf gelangen:

Cabliau, geräuchert, 1,60 Mark das Pfund.

Kabliau (Ersatz für Hering) 3,00 Mark das Pfd.

Auf dem städtischen Fischmarkt und in den ermächtigten Geschäften wird Kabliau geräuchert in ½-Pfund-Portionen (zu Suppen und dergl. sehr geeignet), in Topf 1,95 Mk., zum freien Verkauf gestellt.

Heringe. Im Laufe der nächsten Woche gelangen nach näherer Bekanntmachung an einen Teil der Bevölkerung Heringe zur Verteilung.

Milch. Vollmilch: Täglich in voller Menge auf Karten A, B I, Zusatzkarte für stillende Mütter sowie Krankenkarten C und D. **Magermilch:** Auf Karten B II, B III und B IV in der kommenden Woche voraussichtlich einmal das Viertelliter der laut Milchkarte zustehenden Menge. Auf Magermilchkarte voraussichtlich nur einmal saure Magermilch.

Vor dem Genuß ungekochter Milch wird zur Verhütung von Krankheiten dringend gewarnt.

Stadtbücherbesucher: Auf den Abschnitt A der Zeitkarte erhalten Stadtbücherbesucher 60 Gramm Butter bezw. Margarine zum Preise von 70 Pfg. bezw. 16 Pfg. 408/4318

Lebensmittelverkauf an Militärurlauber und Besucher.

Vom 30. Sept. bis 5. Okt. findet in der städtischen Verkaufsstelle für Militärurlauber und Besucher kein Fleischverkauf statt. Auf Karten, die für diese Zeit Gültigkeit haben, wird von Montag den 30. September bis Samstag den 5. Oktober 250 Gr. bezw. 125 Gr. Roggenmehl abgegeben.

Auf die Abschnitte, das heißt ohne den zugehörigen Kontrollabschnitt, wird keine Ware verabfolgt. Besucher erhalten Fleisch in der städt. Verkaufsstelle nur, wenn sie ihre Fleischkarten unter Vorlage der Abmeldebescheinigung ihres Heimatortes gegen dieser Besucherkarten in der Nahrungsmittelausgabestelle, Poststraße 6, eingetauscht haben.

Die Käufer werden dringend ersucht, geeignete Gefäße für Marmelade mitzubringen, da die Ware nicht in Papier eingeschlagen werden kann. Wer keine Gefäße mitbringt, kann keine Marmelade erhalten.

Barmen, den 26. September 1918.

Der Oberbürgermeister. XIII.

Weißkohlverkauf der Stadt Barmen.

Im Gebäude der Unionbrauerei, Westkotterstr. 16/18, findet der Weiterverkauf von Weißkohl zum Preise von 3,50 Mk. für je 50 Pfund statt.

Am Samstag, den 28. September 1918,

werden diejenigen, die dem 6. Brotkartenbezirk angehören, aufgefordert, sich wie folgt einzufinden:

vorm. 7½—9 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1431—1650,
vorm. 9—10 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1651—1750,
vorm. 10—11 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1751—1900,
vorm. 11—12 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1901—2020,
vorm. 12—1 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 2021—2136.

Brotkarte sowie ohne Zettel Geld in bereitzuhalten. Genügend große Behälter, wie Körbe, Tücher u. dergl., sind mitzubringen.

Barmen, den 26. Septbr. 1918. 408/4309

Der Oberbürgermeister. XIII.

Weißkohlverkauf der Stadt Barmen.

Im Gebäude der Unionbrauerei, Westkotterstr. 16/18, findet der Weiterverkauf von Weißkohl zum Preise von 3,50 Mk. für je 50 Pfund statt.

Am Samstag, den 28. September 1918,

werden diejenigen, die dem 6. Brotkartenbezirk angehören, aufgefordert, sich wie folgt einzufinden:

vorm. 7½—9 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1431—1650,
vorm. 9—10 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1651—1750,
vorm. 10—11 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1751—1900,
vorm. 11—12 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 1901—2020,
vorm. 12—1 Uhr die Fam. der Brotk. Nr. 2021—2136.

Brotkarte sowie ohne Zettel Geld in bereitzuhalten. Genügend große Behälter, wie Körbe, Tücher u. dergl., sind mitzubringen.

Barmen, den 26. Septbr. 1918. 408/4309

Der Oberbürgermeister. XIII.

Photo-Vergrößerungen
in vollendeter Ausführung nach jeder Photo-Aufnahme, speziell Teilvergrößerungen
Photo-Spezialhaus
Emil Jansen
Barmen.

Achtung!
Ia Bergrößerungen
liefert in kürzester Zeit Rahmen
Mk. 20.— Kunstanstalt
Elberfeld, Kirchstraße 7

Scheuerlappen
50×50 cm, Qual. I
sehr saugfähig, Stück
Mk. 19.— franko.
Handtücher,
Qual. I, 1 Stück
50×100 cm, Stück
36.— franko.
gute dicke Ware
Probebuch Mk. 25.
Mindestabgabe 1
größere Posten billiger
August Wettig, Barmen.

Zuckerkranke
die bisher allen Diäten gewandt, lassen sich
diabetikos aufklärende Broschüre
von der Aerztlichen Auskunftsanstalt f. Zuckerkranke
Berlin W 35, Kurfürstenstr.
senden. Zahlreiche Dankschreiben aus allen
Dr. med. W. Ebstein
Sprechstunden d. Arztes
(außer Sonnabends).

Ia Zahngebisse
(vorzüglich sitzend) und Platten
bis zu Mk. 50.— und höher.
Kontakte, Ringe
Gramm Mk. 7.50.
Samstag den 27. und 28. September
nachmittags von 2—5 Uhr
Schloßbleiche, Barmen
anwesend.
H. Hilbs.

Photo-Apparate
Ernemann
Goerz
Voigtländer
Zeiss
Ica
Contessa-Nettel
Stereoskop-Kameras
Kinematographen
Projektions-Apparate
Photo-Artikel
Photo-Alben
Photo-Rahmen
Photo-Passepartouts
Photo-Papiere
Photo-Chemikalien
Photo-Bücher
Photo-Kalender
Photo-Postkarten
Photo-Spezialhaus
Emil Jansen
Barmen.

Stadttheater Elberfeld

Samstag, 28. Septbr.: 1. Fremden-Vorst., gew. Pr.: **„Das Extemporale“**. Anfang 6 Uhr, Ende 8 Uhr.
Sonntag, 29. Sept.: nachm. 2½ Uhr, 12. Sonder-Vorst., erm. Preise: **„Alt-Heidelberg“**. Ende 5¼ Uhr. Abends 7 Uhr: 29. Sonder-Vorst., Sonntagspreise: **„Der fliegende Holländer“**. Ende 9¾. **Vorverkauf** in Elberfeld: Reisebüro Leonh. Tietz.

Thaliatheater Elberfeld

Direktion: Herm. Wermer.
Künstlerische Leitung: Intendant R. Gerlach. 1929
Heute und täglich abends 8½ U.: **„Ein Walzertraum“**, Operette von Oskar Straus.

Im Salamander.

Tägl. 8 Uhr, Kasse 7 Uhr:
Der Salontiroler.
Posse in 4 Akten von G. von Moser mit Gesang u. Tanz. j466

Groß-Elberfeld

Inhaber: **Ernst Lücke.**

Kleines Theater.

Samstag,
abends von 7 bis 11 Uhr
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Regiments Nr. 827 aus dem Felde, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Wilh. Becker. j364

Das
„Neue“ „Kleine“ Welt-Theater

Hoffamp, Elberfeld,
Fernsprecher 2334.
„Im Deutschen Kaiser“
Samstag, 28. Sept. 15.
Große Kinder- und Familien-Vorstellung.
Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.
„Haus im Glück“
Große Zauber-Operette in 4 Abteilungen.



Leitacnini.
Sonntag 28., Sonnt. 29. und Montag
Abschieds-Vorstellung.
Abonnenten Mk. 2.20, 1.65, 1.10, 0.65 Mk. 4 Uhr halbe Preise.
Vorv. b. Tietz u. Theaterkasse.

Stadthalle Johannisberg

Freitag den 27. September, abends 8 Uhr:
Konzert
des Städtischen Orchesters.
Leitung: Städtischer Kapellmeister **Karl Gemünd.**
Eintrittspreis 0.55 Mk. einschl. Kartensteuer. j379
Jahreskarten hab. Gültigkeit.

Stadthalle Johannisberg Elberfeld.
Sonnabend, 5. Oktober, abends 8 Uhr:
Einmaliges Konzert
des Kgl. preuß. Kammersängers
Josef
Schwarz,
Berlin,
unter Mitwirkung des verstärkten **Städt. Orchesters, Elberfeld.** — Musikalische Leitung: Felix Weltes, erster Kapellmeister am Stadttheater.
Karten im Vorverkauf zu 0.60, 1.50, 2.20, 2.20 einschl. Steuer sind zu haben: Kunst- u. Musikalienhandlg. Baedeker, Herzogstr. 9?, Leonhard Tietz, Theaterkasse. Verkehrs-Verein. Krüger & Overbeck. In **Barmen:** Kunst- u. Musikalienhandlg. A. Röder, Schuchardstr. 20. 1121

Zirkusgebäude Barmen
Carnaperstraße. 4436
Deutsches Theater
Direktion: Hans Schwarzer.
Gesamt-Gastspiel von Mitgliedern des Deutschen Theaters Köln
Samstag den 28. September,
8½ Uhr, Einlaß 7½ Uhr
schnitzer- u. Familien-Vorstell.
Der gestiefelte Kater.
Kindermärchen in 5 Bildern
3½ Uhr, Einlaß 3 Uhr
Große Volksvorstellung zu billigen Preisen.
Der Staatsanwalt.
Kriminaldrama in 4 Akten.
Einlaßkarten zu haben in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Theater-Kasse (Zirkusgebäude).

Büro-Bedarf:

Schnellhefter, Karteikarten, Farbbänder
für Schreibmaschinen,
Kohlepapier, Durchschlagpapier
usw. kaufen Sie vorteilhaft durch **Fabrik Steinenberg**
— Muster-Lager —
Elberfeld, Turmhof 4.

Schirm-Reparaturen
billigst 46
A. Hoffmann, Neu-Haus + Wald.

Neunte Kriegsanleihe.

Zeichnungen auf
5% Deutsche Reichsanleihe
zum Preise von 98% für freie Stücke und von 97,80% für Schuldbuchforderungen, sowie auf
4½% Reichsschatzanweisungen,
auslosbar mit 110—120%, zum Preise von 98% nehmen wir bis **Mittwoch den 23. Oktober 1918, mittags 1 Uhr,** entgegen.
Bei Zeichnungen auf Sparguthaben ist das Sparbuch mitzubringen.
Auf Wunsch werden die gezeichneten Stücke aufbewahrt und verwaltet.

Gemeinde Sparkasse Dahringhausen,
Städtische Sparkasse Hückeswagen,
Städtische Sparkasse Lennep,
Städtische Sparkasse Lüttringhausen,
Städtische Sparkasse Radevormwald,
Gemeinde-Sparkasse Neuhückeswagen,
Städtische Sparkasse Remscheid,
Städtische Sparkasse Ronsdorf,
Städtische Sparkasse Wermelskirchen.
u298

Kommen Sie nach Wermelskirchen!

Noch kein Papiergewebe, aber kaufen Sie bald meine guten Friedens-Qualitäten, da nichts mehr hereinkommen kann.
Empfehle noch für Herbst und Winter:
Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge Ulster und Paletots sowie -Hosen.
Blaue Arbeiterjacken und -Hosen, Kleiderstoffe,
Pinsenseide, Kleiderseide und Mantelseide
in schwarz und allen Modefarben.
Gezeichnete und leichte **Schottenseide, Kleider- und Pinsen-Wolle.**
Gardinen und **Stores** in weiß und creme.
Untertaillen, Korsetts, Handschuhe, Kragen, Strümpfe, Wollene Decken, weiße Decken, Damen-Hemden.
Herrenhemden, Kragen, Vorhemden, Hosenträger, Socken usw.
Kammgarne, Tuche und Buckskin für Anzüge u. Paletots nach Maß.
Ungebleichten Nessel
in 70, 90, 120 und 150 breit.
Hohlsaum-Flanelle, Hemdenflanell, Handtuchgebild, Pinsen-Flanell, Hemden-Flanell, Bettbarchent, Bettdamast, Bettinlaketts.
Wachstuche und Tischdecken. 6351
Kleider- und Mantelstoffe
Ver-Einkauf und -Verkauf.
Alfred Thomas,
Wermelskirchen, Markt 65—66.
Größtes Modenhaus. Fernsprecher 26.
Nicht mit Alwill Thomas zu verwechseln.

Peize und Muffen!

Riesenauswahl in schönen Pelzen angetroffen, darunter **prachtvolle Alaska** und **farbige Füchse, Iltis, Persianer** usw. sowie dazu passende **Muffen** in jeder Preislage.

Kein Laden! **Schöne schwarze Peize,** Fuchs- u. Kragenform . . . von **65** Mk. an und höher.
Patagonische Peize, imitiert, . . . von **65** Mk. an und höher.
Schwarze Muffs von **80** Mk. an und höher.
Alaska-Füchse von **180** Mk. an und höher.
Ferner schöne **Hermelin, Feh, schwarze, graue Felle** usw., wie schon lange bekannt, alles erstaunend billig
Trotz meiner billigen Preise vergüte Auswärtigen beim Kaufe jeden Pelzes 3 Mk für die Reise. Kein Laden!
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstr. 29. I. Stock. — Fernruf 3527. —
NB. **Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.**

Hamburger Rauchtabak

in ½ Pfd. Packungen, ausgleichbrennende Mischung von gutem Geschmack und Brand. Große Quantum sof. zu liefern. Kleinverkaufspreis Mk. 1.30. Probepostkolli von 50 Paketen Mk. 55 franko. Man verlange sofort Spezial-Offerte.
Paul Meyer jun., Hamburg 11. a103

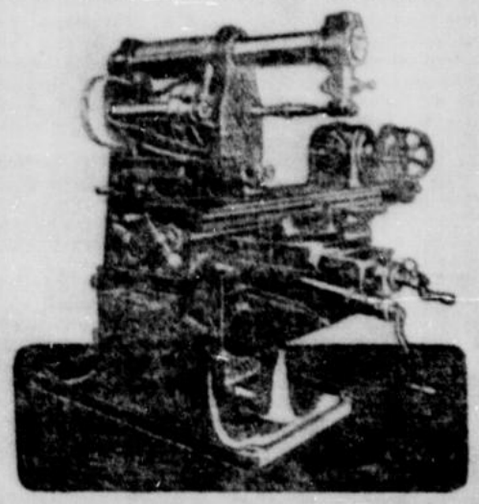
Enorme Mengen
Kartoffeln
gehen alljährlich verloren durch unzweckmäßiges Lagern!
Glänzend bewährt
haben sich bei der
letzten Kartoffel-Einkellerung
die zerlegbaren Kartoffelkisten
der Firma Paul Balve, Düsseldorf 116
und sollten deshalb in keinem Haushalt fehlen.
Durch Verwendung derselben ist eine **zweckmäßige Kartoffellagerung** infolge ständiger Luftzirkulation und durch Ausrollen der Kartoffeln bei Entnahme aus der Kiste entstehende Bewegung **aufs beste gewährleistet** sowie **dem Faulen und Keimen gründlich vorgebeugt.**
Weitere Vorteile: Vollständige Zerlegbarkeit prakt. Verschlüsse, leichtest zusammenzustellen und auseinanderzunehmen, daher bequem zu transportieren bei größtmöglichster Raumersparnis. a5
Aufgeräumtes, sauberes Aussehen.

Nr.	fassend ca.	Höhe ca.	Breite ca.	Tiefe ca.	Preis
1	5 Zentner	90 cm	88 cm	70 cm	45 Mk.
2	8 Zentner	110 cm	100 cm	77 cm	55 Mk.
3	10 Zentner	120 cm	112 cm	77 cm	65 Mk.
4	12 Zentner	135 cm	117 cm	92 cm	75 Mk.

Keine Verpackungsspesen.
Per Nachnahme frei ab Düsseldorf.
Bei Vorauszahlung auf Postscheckkonto 15 512 Amt Köln oder Girolberweisung Deutsche Bank, Filiale Düsseldorf, **frachtfrei jeder deutschen Bahnstation.**
Aus alten Beständen noch eine beschränkte Anzahl, ca. 4 Zentner fassende, zum Preise von 30 Mk. prompt lieferbar.
Da die allgemeine Einkellerung kurz bevorsteht, unterlasse man nicht, sofort zu bestellen.
Versand nur direkt ab Fabrik. Bahnversand freigegeben.
Paul Balve, Düsseldorf 116.
Ackerstraße 82.
Abteilung III, Herstellung und Vertrieb hauswirtschaftlicher Gegenstände.
Spez.: Zerlegbare Kartoffelkisten, Wein-, Obst- und Vorratsschränke. — Telephon 6357.

Hochleistungs-Universal-Fräsmaschinen

aus Reihenherstellung kurzfristig an Selbstverwender lieferbar.



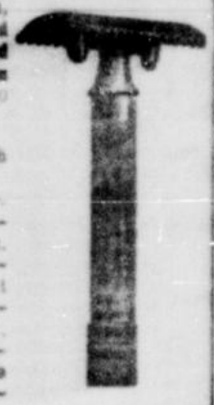
16 Spindelgeschwindigkeiten ● 16 Vorschubwechsel während des Ganges ● Zwangläufiger Vorschubantrieb. ●
Maschinenfabrik
„Germania“ G. m. b. H.
Barmen.
606a

Alte unmoderne Damen-Samt- und Seidenhüte etc.
werden nach hochmodernen kleidsamen Berliner u. Wiener Formen umgearbeitet. Sämtliche Garnitur-Zutaten in entzückenden neuen Dessins zu billigen Preisen.
Elberfeld, 21 Kipdorf 21. I.

Braune
Einmachtöpfe
pro Liter
38 ₰
a566
Leonhard Tietz
A.-G., Elberfeld.

Jedermann

kann sich sofort rasieren **mit meinen neuen**
Rasierapparaten,



haben verstellbare biegsame Klingen, dadurch für den härtesten Bart und für die zarteste Haut genau passend zu stellen, macht das Rasieren zu einem wirklichen 1130
Vergnügen.
Ohne Kaufzwang kann sich jeder von der Güte überzeugen.
Marke **Busch,** Rasierapparat, verstellbar . . . . . Mk. **15.—**
Marke **Busch,** Rasierapparat, best. verstellbar . . . . . Mk. **18.—**
Marke **Bo-Bo,** Rasierapparat, gut verstellbar . . . . . Mk. **20.—**
Marke **Mond-Extra,** Rasierapparat, gut verstellbar . . . . Mk. **20.—**
Andere Rasierapparate zu Mk. **5.—, 7.50, 10.—, 15.—**
Klingen passen auch in alle and. Apparate, in Packung mit 10 und 12 Stück Mk **5.—, 6.—, 6.50.**
Abzieh-Maschinen für alle dünnen Rasierklingen zu Mk. **7.50, 12.50, 20.—.**
Jeder kann seine Klingen damit selbst abziehen.
Ewald Busch, Elberfeld
Fernr. 2089
Schwanenstraße 20, neben der Hauptpost.



Ein Buch, was jede Frau lesen muß:
Jede Dame ihre eigene Friseurin.
Praktisches Lehrbuch für die Herstellung moderner Frisuren ohne Hilfe.
Welche von den Frauen möchte nicht gern elegant und vorteilhaft aussehen? — Keine.
Die Haartracht ist genau so wichtig wie die Kleidertracht — ja sie ist viel wichtiger, weil man den Menschen vor allen Dingen ins Gesicht sieht. Ein hübsch frisierter Kopf kann eine unscheinbare Toilette heben und vergessen machen; eine altmodische und kleinbürgerliche Frisur zerstört die Wirkung des Anzugs.
Das Bedürfnis nach einem solchen Buche ist zweifellos vorhanden, und noch ist nichts geschehen, um die Lücke zu füllen. Allerdings existieren genug sogenannte „Lehrbücher“, die angeblich ausreichende Schilderungen enthalten, um das Selbstfrisieren zu ermöglichen; aber bei Licht besehen sind das nur **Reklameschriften,** deren Hauptzweck ist, gewisse Hilfsmittel, Unterlagen, Ersatzteile usw. als „unentbehrlich“ hinzustellen und im Publikum zu vertreiben. Werden diese gekauft — gut; so ist der Zweck erreicht. Im Gegensatz dazu beschäftigt sich unser Buch durchweg mit Frisuren, die aus eigenem Haar herzustellen sind; von Ersatzteilen wird nur an zwei Stellen die Rede sein, und auch da bilden sie kein unbedingtes Erfordernis, man kann sie nach Belieben verwenden oder fortlassen.
Es ist auf verschiedene Gesichtsformen Rücksicht genommen worden, ebenso auf die einzelnen Lebensalter. Kurz die Frage: **„Wie frisiere ich mich?“** ist für die Zeit der herrschenden Mode ausführlich beantwortet. a103
Der Preis des Buches beträgt Mk. 2.80, außer dem Porto, und geschieht der Versand unter Nachnahme. **Bestellen Sie heute noch dies interessante Buch bei den Inhabern des Alleinvertriebsrechtes:**
Oskar Martienssen & Co., Dresden-A. 229.

Wichtig für alle Leimverbraucher!
Ihr Leimvorrat wird knapp, machen Sie daher sofort einen Versuch mit dem bewährten
Leimstreckpulver „Hellas“.
Bei den jetzt so knapp zugewiesenen Leimmengen über 100% Leimersparnis.
Der mit „Hellas“ gestreckte Leim wird, was Bindekraft anbelangt, nicht beeinflußt und gibt durch seinen holzähnlichen Farbton tadellose Leimfugen, ein ganz gewaltiger und großer Vorteil bei den oft sehr schwarzen Leimsorten. Verwendung genau wie bei gewöhnlichem Leim. Keine Kriegserscheinung, da Leimstreckmittel jeder sparsame Leimverbraucher auch in Friedensstätten verwenden wird. 5899
Preise: 1 Probepostpaket = 5 Kilo einschl. Verpackung Mk. 13.—, bei Bezug von 25 Kilo per Kilo Mk. 2.60, bei Bezug von 50 Kilo per Kilo Mk. 2.50, bei Bezug über 50 Kilo per Kilo Mk. 2.40 ab Fabrik, einschl. Verpackung, gegen Nachnahme oder sofortige Einsendung des Betrages.
Generalvertreter: Arthur Meiser,
Dresden-A., Moritz-Klotz-Straße Nr. 11.

Achtung! Achtung!
Heute auf dem Neumarkt am Flaggenmast ein Wagen
prima Weißkohl
zum Einmachen Zentner **6.00 Mk.**
Städtischer
Weißkohl 1 Ztr. **9 Mk.**
W. Speer, Elbf., Ronsdorferstr. 56.

Riesen-Auswahl
Damen-Hüte
in Sammet, Seide, Velour, Haar und Filz verkaufe ich wieder zu bekannt sehr billigen Preisen
nur Hofaue 91, II. Etage, kein Laden.
Enorm große Auswahl
Velour- u. Haarhüte
zu billigen Preisen.
Große Auswahl
Pelz-Garnituren u. -Hüte
moderne Verarbeitung und sehr billig.
Großes Lager
Trauerhüte, Lack- u. Regenhüte.
Riesen-Auswahl
Straußfedern, Paradies-Kronen, Stangenreiher, Fantasiegestecke, Bandeaux und Garnier-Artikel.
Verkauf an Private und Modistinnen.
S. Samuel, Elberfeld,
Hofaue 91 II. Etage, kein Laden, neben Hotel Kleinert

Tabak



ähnlich im Aussehen, Geruch, Geschmack und Packung ist . . . . . .
In der heutigen Zeit der Tabakgarantie und da es längst, die so viel Minderwertiges auf den Markt bringt, ist es besonders willkommen, daß Gutmann neue verbesserte Pfeifenmischung kennen zu lernen. Jeder, der sie einmal probiert, wird ihr Freund. Gänzlich praktische Neuerungen auf dem Gebiete der Rauchtabakherstellung gelang der Firma Gutmann für die farbgemäße Herstellung. Besonders langere Einwirkung einer starken Tabakblume **Tabellinge** macht M. Gutmann's neue verbesserte Pfeifenmischung wohlschmeckend und mild und ist das von verwöhnten Pfeifenrauchern erstrebte Wohlbehagen auf. Der Preis konnte durch der Einführung im größten Maßstabe dadurch niedrig gehalten werden: für Mk. 1.65 erhält man in den durch gigen Geschäften gegen Barzahlung dieser Tabak 1 Paket zu 100 Gramm. Wo nicht erhältlich, wird Versand von 10 Paketen für Mk. 9.45. Kleine Kauter zahlen für 40 Pakete Mk. 35.— exkl. der Spesen. — Versand erfolgt gegen Nachnahme.
M. Guttmann, Berlin O. 27. P. Alexanderstraße 2.
Zum Tabakgroßhandel vom Königl. Polizeipräsidium in Berlin berechtigt. — Viele Gutmann-Preise

Zahnpasta
Waschkrem
Rasierkrem
Hautkrem
Parfüm Rose u. Köln. Wasser
Brillantine.
Auch in größten Mengen prompt lieferbar.
Zu beziehen durch
Karl Hardt, Elberfeld, Flensburgerstr. 46 48.

Soeben neu erschienen:



Herausgegeben von Ernst Fr. Richter.
192 Seiten.
Mit zahlreichen Bildern nach Photos u. Zeichnungen.
Preis 2 Mark (gebunden Mk. 3.50).
(Nachnahme 30 Pfennig mehr.)
Der Münchner Leutnant Udet, ein jugendlicher Draufgänger, wie ihn Paul Lindau in seinem Roman „Der Zug nach dem Westen“ so trefflich geschildert hat, ist bereits ein Liebling des deutschen Volkes geworden. Udet ist ein Luftjäger, von dem schon ein halbes Hundert gemeldet worden sind, über seine Jagd- und Jagdflüge berichtet dieses Buch in anheimelnder, volkstümlicher Weise — man liest es nicht aus der Hand, ehe bis zu Ende gelesen.
zu haben.
Vertrieb durch die „Delka“ / München 46
Wilhelmstraße 10